

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

99 (28.4.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Expedition:
Rietel und Baumstraße 24
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unterhalten und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Rindfleisch,
sämmtlich in Karlsruhe

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 99. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 28. April 1901. Telefon-Nr. 33. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 33, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Ein Erwachen, Von Irene v. Reysferling-Liverpool, „Badische Helden aus der Zeit Napoleons I.“, „Wenn Lude Lüfte wehen“, „Nachtgedächte“.

Vom Tage.

Der neue Zolltarif. — Reichswinsteuer. — Invalidenversorgungsgesetz.

Das die Vorlegung des neuen Zolltarifes noch nicht so bald zu erwarten ist, fand seine Bestätigung in einer Bemerkung des Ministers des Innern in der württembergischen Abgeordneten-

In der offiziellen „Südd. Reichskorr.“ wird über die Verzögerung des neuen Zolltarifes u. a. gesagt: Geradezu absurd ist die Behauptung eines Leipziger Blattes, durch die Verzögerung des Zolltarifes leide das Reich unter spezifisch preussischen Interessen.

Mißverständnis hervorgerufen. Thatsächlich ist wie jetzt offiziös bekannt wird, der Gedanke einer allgemeinen Weinsteuern nirgends vor allem nicht im Bundesrath, wieder aufgetaucht und es liegt durchaus nicht der Fall vor, daß die württembergische Regierung befürchtete oder Grund hätte, zu befürchten, daß die Reichswinsteuern wieder aufzuheben könnte.

In der Budget-Kommission des Reichstages wurde gestern das Gesetz über die Versorgung der Kriegs-Invaliden und Kriegsgenossen in zweiter Lesung angenommen, ohne daß die Beschlüsse erster Lesung eine materielle Aenderung erfuhren.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Eine bedeutende Hausstimmung wird durchaus nicht zu Tage treten, trotzdem unter Anderem der Bankmarkt die verschiedensten günstigen Gerüchte aufbrachte.

Morgan, Rockefeller, Gould usw. wirklich gehören würde, ist es durchaus nicht sicher, daß etwaige Gewinne bereits realisiert sind und man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Die Diskontherabsetzung in Berlin ist in London nicht nachgeahmt worden, obgleich eine solche auch dort wahrscheinlich wird. Jedenfalls ist es aber nicht sicher, daß jene 30 Millionen Pfund, also die Hälfte des Anleiheens, welche Rothschild, Morgan, Werber, Beit usw. fest übernommen haben bereits irgendwie abgehakt sind.

Was die anderen Belastungen der englischen Volkswirtschaft durch Steuern anbelangt, so kommt vor Allen die Ausfuhrsteuer auf Kohle noch immer am meisten in die Diskussion.

Tages-Rundschau.

Der Kaiser hat dem Generaloberst v. Sahlke anlässlich seines 50jährigen Militärdienstjubiläums die Brillanten zum Schwärzen Adlerorden verliehen, welche Geheimrath v. Lucanus im Auftrage des Kaisers mit einem Handschreiben beselbst den Jubilar überbrachte.

Glückimwald.

Roman von V. Gräfin Bethusy-Duc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(16. Fortsetzung.)

„Das ist ein Rechengenie“, sagte Drowitz, und dabei sah er zufällig Otto Waldow an, der neben Hans Berga saß. Ottos Stirn röthete sich.

„Was ist wohl der Höchstbetrag der hiesigen Böden in der Landwirtschaft?“ fragte Drowitz Otto.

„In der Oberrheinregion, wenn man Zuckerriiben baut, kommt man auf einen Reingewinn von 60 Mark pro Morgen, bei den höher gelegenen Feldern hier am Walde kommt man auf weniger“, meinte Otto.

Hans Berga klappte in diesem Augenblick sein Notizbuch zu.

„Bei 37 500 Kubikmeter Kohlen pro Morgen stellt sich ein ungefährr Reingewinn von 56 000 Mark heraus, à 3 1/2 Prozent verzinst, ergibt das pro Jahr und Morgen 1960 Mark.“

„Da haben Sie's“, rief Drowitz, „50 bis 60 Mark gegen 1960 Mark pro Jahr und Morgen — nun müssen Sie doch zugeben, daß ich mit der Sparbüchse recht habe, Herr Oberförster.“

Dem Oberförster und Otto wurde bei diesen Zahlen so wirt im Kopfe, daß sie nichts zu erwidern wußten. Der Oberförster hätte gern gesagt, daß Waldesluft, und das freie und innige Zusammenleben mit und in der Natur Güter seien, die sich nicht in Mark und Pfennige umrechnen ließen, aber er füllte das nur dunkel, ohne den rechten Ausdruck dafür zu finden, und Otto

verstehe das Neimen solcher Geldsummen in eine ärgerliche Erregung, denn er sagte sich, daß diese Summen hier in seiner unmittelbaren Nähe, auf dem alten Grund und Boden von Pronowitz verdient werden würden, daß er ausgeschloffen von diesem Goldregen blieb und daß doch ein Bruchtheil davon genügen würde, ihn aller Kalamitäten zu entheben und ihm die Neuerungen zu ermöglichen, die er als nothwendig empfand und für die er kein Geld hatte.

Und gerade in diesem Augenblick wandte Hans sich an Otto. „Sie haben eine Ziegelei, nicht wahr, Herr Waldow?“

„Merkwürdig!“ „Und dieselbe liegt kaum eine halbe Meile von hier entfernt?“ fuhr Hans fort.

„Ja“, dachte Otto, „das wäre Dir gerade bequem zu den Wäutern!“ Und ein Gefühl von Schadenfreude erfüllte ihn dabei, denn gerade in diesem Jahr hatte er die gesammte Produktion seiner Ziegelei an einige feste Abnehmer im Voraus verkauft.

Er ließ Hans Berga nun erst mit seinem Vorschlag herauskommen, um ihm dann abschlägig zu antworten.

Hans sah die Gegnerschaft von Vater und Sohn Waldow, aber er meinte, ebenso wie der Güttendirektor, daß diese Gegnerschaft unverständlich und daher zu überwinden sein würde. Er wurde dabei freilich nicht von den allgemein menschlichen und so-

zialen Beweggründen wie Drowitz beeinflusst, sondern von einem ganz persönlichen Gefühl, dessen er sich noch kaum bewußt war und das ihn dennoch in einer bestimmten Richtung vorwärts trieb.

„Sie sollten Ihre Ziegelei vergrößern“, sagte er zu Otto, „ein Ringofen könnte im Laufe des Sommers bei Ihnen gebaut werden und die Anlage würde sich lohnen, denn wir werden auf Jahre hinaus Material brauchen, um unsere Bauten hier fertig zu stellen.“

„Das wäre doch immerhin unsicher“, entgegnete Otto.

„Aber durchaus nicht, erlauben Sie einmal —“ und Hans zog schon wieder Notizbuch und Bleistift hervor, um einen „vorläufigen kleinen Ueberschlag“ zu machen.

„Ersparen Sie sich die Mühe, ich kann wirklich nicht daran denken“, rief Otto, den dieser neue Vorschlag, eine kostspielige Melioration vorzunehmen, vollends nervös machte und dem die Vorstellung eine Genugthuung gewährte, daß die nächste leistungsfähige Ziegelei mehrere Meilen entfernt lag, der verhassten neuen Anlage also durch seine Weigerung erhebliche Mehrkosten und Erschwerungen bereitet wurden. Sein Ton war dabei so unfreundlich, daß Berga verstummte.

Der Oberförster erhob sich jetzt. Er wolle seine Schwiegertochter nicht länger lassen, sagte er und empfahl sich. Otto verließ mit ihm die Tafelrunde.

„Gott sei Dank, nun sind wir unter uns“, rief der Oberamtmann, „wenn ich nur wüßte, warum ein Mensch, der im Handeln so praktisch ist wie Du, Drowitz, immer so viel unnöthige Sachen mit den Leuten redet!“

„Daß mir doch mein Vergnügen“, erwiderte der Direktor, „jede Meinung, die auf Ueberzeugung beruht, ist werth, daß man sie hört, und ich rede Dir auch nicht in Deine Wirtschaft hinein, obgleich ich glaube, daß Du zu viel künstlichen Dingen auf Deine Felder wirfst.“

(Fortsetzung folgt.)

Parlamentarisches.

Merlin, 26. April. In der Kanalkommission des preussischen Abgeordnetenhauses erklärte Abg. Graf Limburg-Sirum (kons.), nach wie vor mit seinen politischen Freunden gegen den Mittellandkanal stimmen zu müssen.

Die nächste Sitzung der Kommission ist auf den 30. April festgesetzt. Ferner erklärte Gerold namens des Centrums, seine Partei stünde auf dem Standpunkte, nur die Lippe-Linie auszubauen und den Mittellandkanal aufzuschieben.

Die Reichstagskommission für das Weingefetz nahm den Antrag Antrid und Genossen an, wonach auch zur Schaumweinfabrikation kein Kunstwein verwendet werden darf.

Oesterreich-Ungarn.

Die im oesterreichischen Abgeordnetenhaus eingebrachte Kanalvorlage sieht den Bau vor: 1. des Kanals Donau-Oder; 2. Donau-Moldau bis Budweis und Kanalisierung der Moldau bis Prag; 3. vom Donau-Oder-Kanal zur oberen Elbe bei Pardubitz nebst Kanalisierung der Elbe von Pardubitz bis Melnik; 4. einer schiffbaren Verbindung vom Donau-Oder-Kanal zur Weichsel und zum Dniester.

Frankreich.

Ueber die Verhaftung eines deutschen Spions wird uns aus Paris, 26. April, geschrieben:

Auf die Anzeige der Erzgießerei von Commentry (Allier), welche für das Kriegsministerium arbeitet, wurde am 25. April in Paris der oesterreichische Kellermeister des Hotels Chatham, Johannowitsch (Jovanowitsch) verhaftet, weil er dem Hause Krupp in Essen die Geheimnisse der französischen Kriegswaffenfabrik ausgeleitet haben soll, die er durch vier Mitschuldige in Commentry bezog.

Von anderer Seite wird uns noch gemeldet: Der wegen Spionageverdachts verhaftete oesterreichische Unterthan Johannowitsch kam aus London, wo er seine Lehrzeit durchgemacht hatte. Er sprach mehrere Sprachen und war ein tüchtiger Beamter.

Sitzung des Kreisaußschusses des Kreises Karlsruhe.

(Schluß.) Karlsruhe, 26. April.

8. Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden. Berichterstatter: Stadtrath Schüssler-Karlsruhe.

Antrag: Es wolle in den Voranschlag als Aufwand des Kreises für Landkrankenpflegerinnen der Betrag von 2200 Mk. in Ausgabe gestellt werden.

Der Antrag fand ohne Diskussion Annahme.

9. Kreiswanderlehrer und Kreisbaumwarte. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reichardt-Durlach.

Antrag: Es wolle die Aufnahme folgender Ausgabenposten in dem Voranschlag genehmigt werden:

- 1. Für Kreiswanderlehrer 3.900 Mk.; 2. für Kreisbaumwarte 4.400 Mk.;

3. für Förderung des Obstbaues durch Beförderung von Obstbäumen an die landwirtschaftlichen Bezirksvereine u. Ertheilung von Prämien zur Ausbildung von Gemeindevaumwarten 1000 Mk.

Dem Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag den 28. April, Abthl. C. 52. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Don Sebastian“, große Oper in 5 A. Musik von G. Donizetti. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag den 30., Abthl. B. 53. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Jofel und seine Brüder“, Oper in 3 A. Musik von Mehul. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag den 2. Mai, Abthl. C. 53. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Violenta“ (La Traviata), Oper in 3 A. Musik von Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freitag den 3., Abthl. A. 54. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Ein Sommernachtstraum“, phantastisches Lustspiel in 3 A. von Shakespeare mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag den 4., Abthl. B. 54. Ab.-Vorst. (Kleine Preise): „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 A. von G. E. Lessing. Der Tempelherr: Hans Rodius vom Kgl. Theater in Wiesbaden als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 5., Abthl. A. 55. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): Zum ersten Male: „Gladsmann als Erzieher“, Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag den 14., 16. Vorst. außer Ab. (Mittelpreise): Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt: Zum ersten Male: „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 A. nach einer Erzählung M. Scaia's v. J. Schnizer, Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

In Baden:

Mittwoch den 1. Mai: 32. Ab.-Vorst. „Im weißen Rössl“, Lustspiel in 3 A. von Oscar Blumenthal und Gustav Adolph. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Montag den 6.: 5. Vorst. außer Ab. „Ein Sommernachtstraum“, phantastisches Lustspiel in 3 A. von Shakespeare (in Baden zuletzt am 26. August 1863). Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. (Saison-Opern-Vr.)

10. Förderung der Viehzucht aus Kreismitteln. Berichterstatter: Deconomierath Frank-Pforzheim. Er stellte den Antrag:

- 1. Für den landwirtschaftlichen Pfingstgäuberband bei Ankauf von Original- und Oberländer-Farren 1800 Mk.; 2. für denselben Ankauf von Zuchtschälbinnen 1000 Mk.; 3. für denselben Ankauf von Ziegenböcken und Ziegen 400 Mk.; 4. Beitrag für die Fohlenweide Mastatt 500 Mk. zu bewilligen.

Freiherr von Menzingen wünscht, daß der Kreis der unterbadischen Pferdezüchterschaft einen Beitrag zuweise im Hinblick darauf, daß verschiedene Landwirthe des Kreises Mitglieder der Genossenschaft seien.

Bürgermeister Witzum-Bretten hielt es für geboten, daß der Kreis die Ziegenzucht mehr fördere, indem er die Einführung guten Zuchtmaterials möglichst unterstütze.

Graf Douglas-Gondelsheim verlangte, daß dafür Sorge getragen werde, daß die Züchterschaften mehr Gewicht auf den Bezug von Farren aus dem badischen Oberland legen möchten, als auf den Bezug schweizerischer Material, das heute nicht mehr besser sei als das ungerige.

Nach kurzen Bemerkungen des Deconomierath Frank-Pforzheim, der die gegebenen Anregungen als der Prüfung werth bezeichnete, wurde der Antrag angenommen.

11. Verleihung von Stipendien an Schüler der landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg bei Gröningen. Berichterstatter: Deconomierath Frank-Pforzheim.

Antrag: Es wolle zur Verleihung von Stipendien an Schüler der landwirtschaftlichen Schule auf Augustenberg 200 Mk. in den Voranschlag eingestellt werden.

Die Anforderung wird ohne Debatte gutgeheißen.

12. Neubauten an Kreisstraßen. Berichterstatter: Voelck-Karlsruhe.

Antrag: Es wolle die Herstellung der Kreisstraße Nr. 16 in Bretten mit einem Aufwand von 26.200 Mk. genehmigt und dieser Betrag in Ausgabe gestellt werden unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde Bretten haar 6900 Mk. durch Stellung von Geländen 3500 Mk. leistet.

Der Antrag fand debattelose Annahme.

13. Einführung der deutschen Unterhaltung auf einem Theil der Kreisstraßen und Kreiswege.

Der Berichterstatter Rechtsanwalt Voelck-Karlsruhe begründet folgenden Antrag:

I. Die in den ausgearbeiteten Walzplänen verzeichneten Strecken von Kreisstraßen und Kreiswegen werden nach dem sog. Debitsystem unterhalten unter Zugrundelegung der vorgeschlagenen Walzperioden.

II. Bezüglich der Kreisstraßen erfolgt die Aufbringung des jährlich entfallenden Aufwandes in der bisherigen Weise.

III. Bezüglich der Kreiswege ist der Aufwand in folgender Weise aufzubringen:

1. Der Aufwand, welcher für den Kreis entfällt (55%) wird durch Kreisumlagen gedeckt;

2. soweit der Aufwand den beteiligten Gemeinden zur Last fällt (45%) wird bestimmt: a) die Gemeinden bezahlen alljährlich vorläufiglich den auf das einzelne Jahr der Walzperiode verhältnismäßig entfallenden Theil des ganzen voraussichtlichen, für die Eindeckung erforderlichen Aufwands; b) die hiernach eingehenden Beiträge werden auf die in dem einzelnen Jahre entfallenden Kosten der Eindeckung verwendet; c) in dem auf den Vollzug der Eindeckung der einzelnen Wegstrecken folgenden Jahre wird jeweils über die zurückliegende Periode gemarlungsweise nach § 10 des Kreisstatuts abgerechnet und zugleich der Betrag der jährlichen Vorauszahlung für die folgende Walzperiode festgesetzt.

IV. Erweiterungen oder Verminderungen der zur deingewiesenen Unterhaltung bestimmten Wegstrecken bedürfen der Genehmigung durch die Kreisversammlung.

Nach einer kurzen Diskussion, in der einzelne Wünsche über die Behandlung von Straßen geäußert wurden und an der sich die Herren Moninger-Karlsruhe, Menzingen-Menzingen, Witzum-Bretten, Reichardt-Durlach und Oberbaupinspektor Eisenlohr beteiligten, wurden die Anträge genehmigt.

14. Unterhaltung der Kreisstraßen. Berichterstatter Voelck-Karlsruhe beantragte:

1. Es wolle der Voranschlag für das Jahr 1901 mit 97 133 Mk. in Ausgabe und 31 340 Mk. in Einnahme genehmigt und

2. der Kreisaußschuß ermächtigt werden, für den Fall außerordentlicher Ereignisse weitere 1000 Mk. auf die Kreisstraße zu verwenden und die erforderlichen Mittel durch Kontokorrent-Darlehen aufzubringen.

Dem Antrag wurde debattellos zugestimmt.

15. Unterhaltung der Kreiswege. Berichterstatter: Rechtsanwalt Voelck.

Der Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt.

16. Hauptausbesserung und Neuherstellung von Wegen. Nach kurzen Ausführungen des Berichterstatters Voelck und nach kurzer Diskussion wurden die für die einzelnen Wege angeforderten Beträge bewilligt. Ebenso wurden unter

17. Beiträge zur Wasserreinigung von Gemeinden, die hier eingestellten Summen genehmigt.

18. Verbesserung gegen Hagelbeschaden. Berichterstatter Deconomierath Frank-Pforzheim. Er beantragte:

1. Die Kreisversammlung wolle genehmigen, daß der Kreis die Zahlung der von den Berichteten zu dem staatlichen Hagelreservefond zu leistenden Beiträge übernimmt.

2. Die Kreisversammlung wolle die vom Kreisaußschuß für die Jahre 1901 und 1902 vorgeschlagenen Schätzer genehmigen.

3. Es wolle in den Voranschlag für Hagelversicherungs-zwecke der Betrag von 700 Mk. in Ausgabe gestellt werden.

Nach diese Anträge riefen nur eine kurze Diskussion hervor und wurden einstimmig gutgeheißen.

19. Kreispflegestiftung Sub. Berichterstatter: Rechtsanwalt Voelck. Es lag folgender Antrag vor:

1. Es wolle der ordentliche Voranschlag für das Jahr 1901 mit 103 500 Mk. in Einnahme und Ausgabe genehmigt werden.

2. Es wolle der außerordentliche Voranschlag mit 6300 Mk. genehmigt und der hiervon den Kreis Karlsruhe treffenden Antheil mit 4200 Mk. in den Voranschlag des Kreises eingestellt werden.

3. Es wolle genehmigt werden, daß für den eventuellen Ankauf von weiteren Liegenschaften der Betrag von weiteren 4000 Mk. verwendet werde.

Die Anträge fanden keinen Widerspruch.

Darnach genehmigte die Versammlung die Rechnungsergebnisse des Jahres 1900, die Rechnungsprüfungen der Kreisräthe und der Anstalt für den Voranschlag für das Jahr 1901.

Nach dem letzteren betragen die Ausgaben 622.573 Mk., die Einnahmen 281.819 Mk., somit die Mehrausgaben 340.754 Mk.

Davon sind gedeckt durch die Antheile der Gemeinden an der Wanderverbesserung für 1900 7000 Mk., durch Kreisumlage sind demnach 333.754 Mk. zu decken.

Nach halb 2 Uhr schloß der Kreishauptmann, Geh. Regierungsrath Hörenbach, den Kreisstag.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem evangelischen Stadtpfarrer Heinrich Spengler in Ettlingen das Ritterkreuz erster Klasse Großfürstlichen Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Honorarprofessor an der Universität Heidelberg Dr. Wilhelm Thine das Ritterkreuz erster Klasse Großfürstlichen Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. April d. J. gnädigst geruht, den Honorarprofessor Dr. Wilhelm Thine an der Universität Heidelberg auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 17. April d. J. wurde im Einverständniß mit dem Erzbischöflichen Ordinariat Neudorf Oskar Linke beim katholischen Oberbischöflichen Ordinariat bei der katholischen Stiftungsverwaltung in Karlsruhe ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Verwaltungshofes vom 20. April d. J. wurden die Finanzassistenten Emil Leher und Arthur Spymüller an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen als Verwaltungsassistenten an dieser Anstalt etatmäßig angestellt.

Durch Entschliebung Großh. Steuerdirektion vom 20. April d. J. wurde Finanzassistent Karl Giedde beim Finanzamt Schwetzingen als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 17. April d. J. wurde Expeditionsassistent Josef Walfert in Mannheim nach Baden versetzt.

Aus Baden.

In Verwendung der in das Budget für 1900/1901 eingesetzten Mittel wurden im Jahre 1900 künstliche Düngemittel in 25 Domänenamtsbezirken des Großherzogthums auf 1154 Hektar von in Selbstbewirtschaftung stehenden arabischen Wiesen und

X Zur Angelegenheit des Bismarckdenkmals.

Wir erhalten folgende Zuschrift zur Veröffentlichung:

Nachdem nun der engere Ausschuß des Preisrichterkollegiums für das Bismarckdenkmal sein Urtheil gefällt, möge in letzter Stunde, bevor auch der weitere Ausschuß sich entscheidet, und die Sache damit zum Abschluß gelangt, ein der Angelegenheit selbst unmittelbar fern Stehender gehört werden, der sich lediglich aus sachlichem und künstlerischem Interesse gedrängt sieht, seine Meinung über dieselbe zu äußern.

Es braucht wohl kaum ausdrücklich hervorgehoben zu werden, daß der Entschluß des Preisrichterkollegiums auch solche auf's Höchste übertrifft und befreit hat, welche den Gerüchten, die über die ganze Angelegenheit in der letzten Zeit im Publikum umliefen, bisher keine Beachtung geschenkt hatte. Man denke: von sechs Preisrichtern geben vier ihre Stimmen für den Entwurf von Dießche, dagegen nur zwei für denjenigen von Moeß ab, und trotzdem entscheidet man sich dafür, die Ausführung des Denkmals dem letzteren zu übertragen! Der Sodel des Moeß'schen Entwurfes gefält den Herren Preisrichtern so wenig, daß sie die Ausarbeitung eines ganz neuen Sodels als Bedingung der Ausführung stellen, während an dem Dießche'schen Entwurfe keine prinzipiellen Ausstellungen gemacht werden, und doch wird dem Ersteren die Ausführung zugesprochen. Ertaunt fast sich der Unbetheiligte an dem Kopf und fragt, wie diese Handlungsweise mit den Grundgesetzen der Arithmetik und der Logik übereinstimmt.

Was den ästhetischen Werth der beiden in Frage kommenden Entwürfe selbst betrifft, so hat der Verfasser des Artikels „Zur Frage des Bismarckdenkmals“ in der „Bad. Presse“ Nr. 97 den Herrn der Sache bereits so richtig getroffen, daß hier kaum noch etwas Wesentliches hinzugefügt zu werden braucht. Man kann ja über den Moeß'schen Entwurf eine gewisse Gedächtnisheit in der Anordnung und Liebendwürdigkeit der Auffassung nicht absprechen, und verweist, wenn zumal Weien sich durch die sprechende

Pose und die allgemein verständliche Darstellung, die Moeß seinem Bismarck hat zu Theil werden lassen, angesprochen fühlen. Allein man sollte sich doch darüber klar sein, daß jenes für sich allein noch nicht genügt und daß man an ein Bismarckdenkmal doch noch ganz andere Anforderungen zu stellen berechtigt ist, als eine bloße äußerliche Ähnlichkeit und eine Allgemeinverständlichkeit der Haltung. Wie Moeß uns Bismarck hingestellt hat, so kennen wir ihn alle nach den Abbildungen der illustrierten Zeitchriften und Photographien und dies mag dazu beitragen, gerade seinen Entwurf weiteren Kreisen zu empfehlen. Aber ein Denkmal aus Erz und Stein soll doch vor allem auch in den künftigen Geschlechtern die Erinnerung an den großen Kanzler festhalten, es soll den ganzen Bismarck zeigen, wie wir wünschen, daß sein Bild die Zeiten überdauert, es soll sozusagen die Idee des Dargestellten aus den zufälligen Gesichtnissen der Zeit herausheben und für die Anschauung festhalten, und dieser Forderung vermag der Moeß'sche Entwurf nicht zu genügen, der uns Bismarck eben nur in einem vorübergehenden Momente vorführt. Ein öffentliches Denkmal hat wohl den Zweck an der Heranbildung einer typischen Auffassung des Dargestellten mitzuwirken. Wie die Menge sein Bild täglich vor Augen hat, so pflegt sich ihrem Bewußtsein die Erinnerung an denselben einzuprägen. Ist es denn nun aber wirklich der Parlamentsredner Bismarck, an den wir zunächst bei diesem Namen denken? Können wir wünschen, daß er in der Stellung am Rednerische mit der Geste des Sprechenden im Bewußtsein der Mit- und Nachwelt erhalten bleibe? An seiner Eigenschaft als Redner im Reichstage spalten sich die Parteien, und je nach der politischen Stellung des Einzelnen sind es verschiedene und zwiespältige Affoziationen und Stimmungen, die sein Anblick in dem Beobachter auslöst. Wer aber das ganze Volk auf seiner Seite hat, und dessen Größe und Verdienst alle anerkennen, das ist Bismarck in seiner Eigenschaft als der Held, und Siegfried, der die zerbrochenen Stücke des deutschen Schwertes wieder zusammengefügt und auf der Warte der Politik in weiser Anschauung den Frieden des Reiches

Neben zur Verwendung gebracht, darunter Raitit 477,100 Kilo, Thomasmehl 610,150 Kilo, feinstes Raitmehl 21,550 Kilo, Rait 51,025 Kilo, Stalldünger 264,300 Kilo, Straßenabraum 47,250 Kilo, Latrine 37,450 Kilo, Kompost 15,000 Kilo, Klärschlamm 6250 Kilo, Gummisäure 3000 Kilo, und Holzasche 1200 Kilo. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieser Dingenmittel beliefen sich auf 56,797 M. 72 Pf., somit entfällt auf das Hektar der gedüngten Flächen ein Aufwand von 49 M. 21 Pf.

Badische Chronik.

*** Mannheim, 26. April.** Die Mannheimer Portland-Cementfabrik steht im Begriffe, sich mit dem Portland-Cementwerk Heidelberg vormals Schifferbader u. Söhne Heidelberg zu vereinigen. Die Fusion soll in der Weise erfolgen, die Produktions- und Verwaltungskosten zu verbilligen und sich den heutigen Verhältnissen im Cementgeschäft durch geeignete Verteilung der Produktion auf die einzelnen Fabriken besser anpassen und erhebliche, bisher unnütz ausgegebene Frachten zu sparen zu können. Die Verträge und Aufsichtsräte beider Gesellschaften haben, wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, beschlossen, ihren Generalversammlungen die Fusion beider Gesellschaften in der Weise vorzuschlagen, daß sämtliche Aktien und Passiven der Mannheimer Firma auf die Heidelberger Gesellschaft per 1. Dezember 1900 übergehen. Das Aktienkapital der Letzteren wird auf 11 Millionen Mark erhöht und die Gesellschaft nimmt den Namen Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim Akt.-Ges. mit dem Sitz in Heidelberg an.

*** Mannheim, 26. April.** Auf der Straße zwischen dem hiesigen Friedhofe und Feudenheim wurde gestern Abend ein sechszehnjähriges Mädchen überfallen und vergewaltigt. Die Täter — es sollen fünf verheiratete Männer aus Feudenheim sein — konnten der Neuen Bad. Abstg. zufolge heute früh verhaftet werden.

*** Heidelberg, 26. April.** Eine öffentliche Preisversteigerung für Baugelände im westlichen Stadtteil erzielt. Wie dem „Seid. Vol.-Anz.“ mitgeteilt wird, verkaufte in diesen Tagen Herr Baumeister Pfl. Heberle einen im Speyerer Baubezirk an der Kriegskurve gelegenen Komplex, der vermutlich zum Teil in das Gebiet des künftigen Bahnhofs fallen wird, an eine Frankfurter Firma um den Preis von 143,000 M. Herr Heberle hat dieses Gelände vor etwa 5 Jahren für 6000 M. gekauft.

*** Eberbach, 25. April.** Die Gründung eines Bezirksverbandes behufs Erbauung und Betriebs eines Bezirkskrankenhauses, nachdem bis jetzt 18 Gemeinden zugestimmt haben und der Beitritt der übrigen Gemeinden des Amtsbezirks wenigstens teilweise zu erwarten steht, nunmehr gesichert und wird jedenfalls in aller nächster Zeit erfolgen. Am Aufwande für den Bau wird die Stadt etwa die Hälfte zu tragen haben; der Rest wird durch die Beiträge der Landgemeinden, Fondsmittel, Staats- und Kreisbeitrag aufgebracht werden.

*** Vom Fränkischen, 24. April.** Nachdem jetzt die Frühjahrsarbeiten begonnen hat, finden die Landwirte, daß ein großer Teil der Ackerflächen vollständig umgepflügt werden muß und hat der fortwährende Frost in den letzten Monaten auch den Winteraakern, hauptsächlich Weizen, recht geschadet. Verschiedene Großgrundbesitzer müssen die Hälfte ihrer Winteraakern frisch bestellen. Dagegen hat die Kälte in den Weinbergen des Vorder- und Tauberthales nichts geschadet und haben die Winzer mit dem Gaden und Schneiden der Reben begonnen.

*** Stieglitzsch (N. Sinsheim), 25. April.** Auf einer am letzten Sonntag im Gasthaus zum „Adler“ hier abgehaltenen Versammlung wurde H. Söhlz, Tgl., nach einem Vortrag des Herrn Thierarztes Maier von Redarbischofsheim die Gründung eines Ziegenzuchtvereins beschlossen. 25 Züchter erklärten sofort ihren Beitritt.

*** Brunsal, 26. April.** Ein hiesiger Schuhmacher wurde gestern wegen Verdachts des Stillschleifersverbrechens verhaftet. — Zugleich wird berichtet, daß in Weiber ein 23jähriges Kind in einen Teich geworfen und ertrunken ist.

*** Wöflingen (N. Bretten), 26. April.** In der Generalversammlung am Sonntag wählte der Kriegerverein seine sämtlichen Vorstands- und Ausschussmitglieder wieder und beschloß, am 30. Juni ds. Js. das Fest seiner Fahnenweihe abzuhalten.

*** Pforzheim, 25. April.** Nach einer Unterbrechung von zwei Monaten, veranlaßt durch den Tod des Gründers und bisherigen Vorsitzenden, des Herrn Oberreallehrers, hielt gestern Abend der hiesige literarische Verein wieder eine Sitzung ab. Lehramtspraktikant Dr. Hofmann an der Oberrealschule hielt dabei einen Vortrag über den Bauernaufstand im bad. Vorder- und Tauberthale im Jahre 1525. Der Redner zeigte in äußerst lebhafter und interessanter Darstellung, wie die Lage der Bauern in seiner Heimatgegend war, welche Gründe sie zur Erhebung veranlaßten, wie der Aufstand durch die Schlacht bei Königshofen am 2. Juni 1525 unterdrückt wurde und in welcher harter Weise die aufständischen Gemeinden und Kenter bestraft wurden. Zum Schluß gab er noch eine Uebersicht über die Erinnerungen, die heute noch in jener Gegend aus jener Zeit vorhanden sind.

*** Pforzheim, 26. April.** Die in der Schöffengerichts-Verhandlung am 23. April wegen Verdachts des Meicids verhafteten

beiden Zeuginnen, Mathia Luise Schwarz und Emilie Kunzmann von Eisingen, wurden am selben Tage wieder auf freien Fuß gesetzt.

*** Baden, 26. April.** Die Deutsche Kaiserin wird mit den kaiserlichen Kindern, H. Bad. Tgl., am 4. Mai zu längerem Aufenthalt hier eintreffen und in der „Villa Krupp“ Wohnung nehmen.

*** Baden-Baden, 26. April.** Unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Götter fand heute Vormittag im Rathhause eine Oberbürgermeisterkonferenz statt, zu welcher sämtliche der Städteverordnungsunterstehende Städte ihre Vertreter entsandt haben.

*** Baden-Baden, 26. April.** Unter gefl. Mitwirkung des Herrn Generalmusikdirektors Felix Mottl und Gemahlin veranstaltet das Stadt. Cur-Comitee am kommenden Montag den 29. April ein großes Konzert zum Besten der Hilfskasse des Stadt. Cur-Dechanten. Herr Mottl hat dabei in liebenswürdiger Weise die Direktion des Orchesters übernommen, während Frau Welse die Direktion des Vokalchor zum Vortrag bringen wird. Es ist zu hoffen, daß das Konzert sehr zahlreich besucht wird, umso mehr, als dasselbe einer guten Sache dient und zwei der hervorragendsten Kräfte auf musikalischem Gebiete mitwirken.

*** Ettlingen, 25. April.** Die Delegiertenversammlung der Militärvereine des Gauverbandes Ettlingen beschloß, daß der diesjährige Verbandstag verbunden mit feierlicher Enthüllung des Kriegerdenkmals in Mahlhberg und Liebergabe der vom Großherzog gestifteten Fahnenmedaille an die Militärvereine Mahlhberg und Ringsheim, in Mahlhberg an einem noch zu bestimmenden Tage abgehalten wird.

*** Schmieheim (N. Ettlingen), 26. April.** Heute wurde hier Bürgermeistereiwahl vorgenommen. Von 157 Stimmen erhielt Fabrik-Serener (zum „Söwen“) 151.

*** Freiburg, 26. April.** Anlässlich der Feier der goldenen Hochzeit S. K. H. des Großherzogs Adolf von Luxemburg z. B. in Abbazia, ist an S. K. H. die Erbgroßherzogin Hildegard ebenfalls seitens des Stadtraths am 23. d. Mts. ein Glückwunschtelegramm abgegangen, auf welches, wie in der Sitzung des Stadtraths mitgeteilt wurde, nachstehende Antwort angefangt ist: „Der Oberbürgermeister Dr. Winterer. Gerührt durch die freundliche Anteilnahme der Stadt Freiburg an unserem schönen Familienfeste danke ich herzlich zugleich im Namen meiner Eltern und des Erbgroßherzogs, Hildegard, Erbgroßherzogin.“

*** Freiburg, 26. April.** Der Stadtrath genehmigte dem Gemeindevorstande für 1901, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, die Wirtschaftsausgaben auf 2,187,200 Mark, die Wirtschaftsausgaben auf 2,055,459 M. angenommen und sind daher durch Umlagen zu decken 868,259 M. Hiernach berechnet sich die Umlage: Auf die Grund- und Gebäudekapitalien für 100 M. auf 40 Pf., auf die Gewerbesteuerkapitalien für 100 M. auf 40 Pf., auf die Einkommensteuer 40 Pf. von dreifachen oder 1 M. 20 Pf. vom einfachen Anschlag, auf die Kapitalrentensteuerkapitalien für 100 M. auf 38 Pf. (Die gleichen Umlagen sind auch im Vorjahre erhoben worden.)

*** Freiburg, 26. April.** Nächsten Sonntag (28. April) wird in der Kunst- und Festhalle vom „Volkverein für das katholische Deutschland“ eine allgemeine Katholiken-Versammlung abgehalten. In der darauf folgenden Woche finden Besprechungen über den „Volkverein für das kathol. Deutschland“, denen der Generalsekretär, Herr Dr. Vieper anwohnen wird, statt: am Dienstag um 3 Uhr in Radolfzell (Kathol. Vereinshaus), Mittwoch um 1/2 2 Uhr in Biffingen (Kathol. Vereinshaus), Donnerstag um 4 Uhr in Karlsruhe (Café Noivard) und Freitag um 3 Uhr in Heidelberg (Westendhalle).

*** Vom Schwarzwald, 26. April.** Seit letzten Freitag haben wir das herrliche Frühlingswetter. Die Saaten stehen schön; sie haben den Winter besser überstanden, als man geglaubt hat. Voll froher Hoffnung sehen wir dem Sommer und dem Herbst entgegen; denn der Winter hat seine Schuldigkeit getan, so daß wir seine Nachwehen nicht zu fürchten glauben müssen.

*** Galsbach (N. Neustadt), 25. April.** Auf recht bedauerliche Weise kam, der „Freib. Ztg.“ zufolge, der 83jährige Joh. Werner ums Leben. Er war mit Pfingsthalten beschäftigt. Beim Wenden am Ende des Ackers riss sich der eine Oberschulter, sprang auf den noch stützigen Mann und verletzte ihn so schwer, daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat.

*** Schmalze, 26. April.** Heute früh ist der in weiten Kreisen bekannte Hotelier August Hiltl im Alter von 56 Jahren gestorben.

*** Lörrach, 26. April.** In Weil wurde der Inhaber des dortigen Versandgeschäftes Karl Lang nebst seinem Kommiss Ernst Friedrich Lang verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Lang soll einen schwingelhaften Schmuggel, namentlich mit Cigarren, gewerbsmäßig betrieben haben. Im Geschäft in Weil wurden eine Menge Waaren beschlagnahmt, die Hauszüge wurden versiegelt und ein Grenzjäger als Wache vor dem Hause aufgestellt. Das Hauptgeschäft des Lang befindet sich in dem schweizerischen Nidlen.

*** Oberlauringen (N. Waldshut), 26. April.** Bergangenen Montag, 22., starb nach kurzer Krankheit hier Waldburga

Schmid wegen Körperverletzung statt. Das Gericht setzte sich zusammen aus: Hauptmann Nebel, den Vorsitz führte, Hauptmann Weinwieser und Oberleutnant Stach, alle vom hiesigen Pionierbataillon. Als Gerichtsbeisitzer fungierte Oberleutnant Sterzel vom 5. Bad. Feldartillerie-Regt. Nr. 76 aus Freiburg. Die beiden Angeklagten waren beschuldigt, in der Nacht vom 31. Dezember auf 1. Januar d. J. die Näherinnen Maria und Franziska Weimer von Stadt Nehl körperlich mißhandelt zu haben. Der Vorgang war nach dem Ergebnis der Untersuchung und der geführten Verhandlung folgender: In der Sylvesternacht wurde in der Schulstraße wohnender Räum verliert. Die Gendarmen Auer, Ostermann und Schmid trafen dort einen Haufen von etwa 25—30 Personen, darunter einige Mädchen. Beim Eintreffen der Gendarmen wollten verschiedene Personen den Platz verlassen, aber Ostermann forderte seine beiden Kollegen auf, keinen ohne Angabe des Namens vom Platz zu lassen. Er selbst begab sich direkt in die Menge und auf den Hauptmulkantanten, den Maler Friedrich Weimer zu, der betrunken war. Trotz der Aufforderung Ostermanns, sich ruhig zu verhalten und ihm den Namen anzugeben, schrie er immer weiter, sodas der Gendarm ihm drohte, er müsse ihn mit aufs Rathaus nehmen. Nun veruchte seine Schwester Marie Weimer und die Marie Fallert ihn, den Ostermann angefaßt hatte, loszumachen. Marie Weimer ging sogar soweit, daß sie den Gendarmen Ostermann anfaßte. Dieser drohte mit Arrestierung. Darauf sprangen die Mädchen von Neuem auf ihn ein und veruchten fortgesetzt, den Weimer wegzureißen. Da Ostermann nun völlig umzingelt war und nicht wissen konnte, was bei der aufgeregten Menge noch folgen, suchte er sich Luft zu schaffen. Deshalb holte er aus, schlug um sich und traf die Marie Weimer ins Gesicht. Diese ging weg, kam aber gleich wieder und rief ihm in drohender Tone zu, daß nicht gelächelt werde. Da Ostermann einen neuen Angriff fürchtete, ging er nochmals auf sie zu und veruchte ihr noch einige Schläge ins Gesicht, worauf sie in ihre Wohnung flüchtete, aus der ihr Vater dann rief, daß die Gen-

darben betrunken seien, was aber nach eidlicher Zeugnisaussage nicht der Fall war. Der Gerichtsoffizier stellte den „Mittelb. N.“ zufolge fest, daß Ostermann sicherlich in Nothwehr gehandelt habe, und wendete sich besonders gegen das Urteil des Schöffengerichts, in welchem die Mädchen von der Anklage des Widerstandes gegen die Staatsgewalt freigesprochen wurden. Nach seiner Ansicht sei es allerdings ein Widerstand gegen die Staatsgewalt, wenn ein Gendarm inmitten einer betrunkenen, lärmenden Menschenmenge angefaßt werde. Er beantragte deshalb für den Angeklagten Ostermann Freisprechung. Desgleichen für den Angeklagten Schmid, da für diesen eine Körperverletzung nicht erwiesen sei. Diesem Antrag entsprach auch das Gericht und sprach nach kurzer Verathung die beiden Angeklagten frei.

*** Herzog, Oberwirthin, weit und breit unter dem Namen „Burgeli“ bekannt und beliebt.** Sie hat es verstanden, den Ruf des Gasthauses zum „Adler“ für Jung und Alt, für Reich und Arm durch eine lange Reihe von Jahren bis über die badische Landesgrenze hinaus stets makellos aufrecht zu erhalten.

*** Heberlingen, 26. April.** Dammsenkungen fanden lt. „Konst. Ztg.“ infolge der Regengüsse der letzten Wochen auf dem Bau begriffenen Bahulinie Heberlingen-Markdorf da und dort auf dem durchweichten Untergrund statt, so namentlich in der „Steige“ und in den Nimmehausen Wiesen.

*** Aus Baden, 26. April.** Der gestern Nachmittag in den Bezirken Triberg und Billingen beobachtete Luftballon wurde auch in Orten der Bezirke Waldkirch und Emmendingen gesehen. Vom Kandel, wo der Ballon auch sichtbar war, wird berichtet, daß derselbe am östlichen Abhange des Kaiserstuhls, wie es schien, zu landen versuchte, denn er berührte dort fast den Boden. Pflöchtlich aber hing er mit rapider Schnelligkeit in die Höhe und verschwand im Claf.

Aus den Nachbarländern.

— Straßburg, 26. April. Die Specialkommission des Landesausschusses für die Steuer-Reformgesetze hat ihre Arbeiten heute beendet und hat die 3 Gesetzesentwürfe mit mehreren Aenderungen angenommen, deren wichtigste die Erhöhung des Saltes der Kapitalsteuer auf 3/4 pCt. und die Ermäßigung der Grundsteuer auf den gleichen Betrag ist. Die unteren Stufen der Gewerbesteuer, der Lohn- und Besoldungssteuer sollen bis zum Betrage von 700 M. von der Staatssteuer befreit sein.

*** Ludwigsb., 26. April.** Das mit Backstein beladene Schiff „Gebrüder Baumann Nr. 5“ ist heute Mittag auf dem Rheine an der Neckarspise gesunken. Das Schiff hatte, als es in den Neckar einlaufen wollte, die Schwenkung zu kurz genommen, es war dabei angerannt und sank fast augenblicklich. Die auf dem Schiffe befindlichen Leute, 4 an der Zahl, konnten, lt. „P. Nsch.“, gerettet werden.

*** Stuttgart, 26. April.** Im Banntage erklärte der Minister des Innern v. Bischof, das die Regierung aus überwiegender sozialer, finanzieller und praktischer Gründen daran festhalte, die bisherigen Versicherungen der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen beizubehalten.

*** Ludwigsburg, 25. April.** Gestern Vormittag ist in Kornwestheim das 2 1/2 Jahre alte Schöndchen des Bahnwärters Engelhardt lt. „Sch. B.“ in einen beim Nachbarhaus aufgegestellten Waghuder gefallen und ertrunken.

*** Von der Jagd, 26. April.** Auf der Straße Vartenstein-Mühlhagen stürzte ein bis jetzt unbekannter Radfahrer so unglücklich vom Rad, daß sein Tod augenblicklich eintrat.

Aus der Residenz.

*** Karlsruhe, 27. April.**

— Ueber die Feier des 60jährigen Militärjubiläums S. K. H. des Großherzogs meldet der Hofbericht: Der Kommandirende General des 16. Armeekorps, Generaloberst Graf von Saeferle, ist Freitag Nacht 1 Uhr und der Kommandirende General des 15. Armeekorps, Generalleutnant Herwarth v. Bittenfeld, ist gestern Vormittag nach 11 Uhr hier angekommen. Beide wurden von dem Flügeladjutanten Obersten Grafen v. Sponek am Bahnhof empfangen und nach dem Großherzoglichen Schloß geleitet, wo sie einer Einladung S. K. H. des Großherzogs folgend, abgehiegen sind. Den gestern schon eingetroffenen Deputationschef der answärtigen Regimenter wurde von S. K. H. dem Großherzog Wohnung im Hotel angeboten und dieselben wurden gleichfalls von dem Flügeladjutanten Grafen v. Sponek am Bahnhof empfangen. Freitag Vormittag 8 Uhr fand eine Morgenmusik der vereinigten Regimentkapellen vor dem Großherzoglichen Schloß statt.

Um 10 Uhr empfing Seine königliche Hoheit der Großherzog Höchstein militärisches Gefolge. Hierauf folgte der Empfang des Abgesandten Seiner Majestät des Kaisers, Generals der Kavallerie von Plessen, diensthühenden Generaladjutanten und Kommandanten des Hauptquartiers, welcher ein Allerhöchstes Hand schreiben Seiner Majestät des Kaisers überreichte. Sodann fand der Empfang der Deputation des 11ten Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7 statt, bestehend aus folgenden Offizieren: dem Kommandeur Obersten Schulz von Drasig, dem Rittmeister Knorr von Rosenroth, dem Oberleutnant Roegel und dem Oberleutnant und Adjutanten Müller.

Darnach empfing S. K. H. die den k. Bayerischen General der Kavallerie und Kommandirenden General des 2. Bayerischen Armeekorps Ritter v. Klander, welcher als Abgesandter S. K. H. des Prinz-Regenten von Bayern ein Hand schreiben überreichte, worin die Mittheilung enthalten ist, daß da S. K. H. dem Großherzog verliehene Regiment nunmehr der Namen 8. Bayerisches Infanterie-Regiment Großherzog Friedrich von Baden zu führen hat. Hierauf schloß sich der Empfang der Abordnung des 8. Bayerischen Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden, bestehend aus folgenden Offizieren: dem Oberleutnant Langhanser, dem Major Benz, dem Hauptmann Kufner und dem Oberleutnant Volte.

Es folgte hierauf der Empfang der von Seiner Majestät dem König von Württemberg entsendeten Abordnung des 8.

nach außen und innen gewahrt und Europa seine Gesehe diktiert hat. Diesen Bismarck aber zeigt uns der Entwurf von Dietzche. Gewiß, es mag dem Laien schwerer sein, sich in die veraltete Zurechtweisung, die ruhige Größe und monumentale Einfachheit der Dietzche'schen Bismarckfigur hineinzudenken, als in den Moeßl'schen Bismarck, der dem Publikum sozulagen mehr entgegenkommt. Aber wenn es sich um rein künstlerische Standpunkte aus um die Frage handelt, welche von beiden Figuren den Anforderungen der plastischen Wiedergabe des Kanzlers mehr entspricht, so muß das Urteil zweifellos zu Gunsten Dietzche's ausfallen. Gaben wir hier in Karlsruhe doch auch bereits ein Denkmal, das den Dargestellten in der Pose des Redners zeigt, ich meine das Winterdenkmal. Das Bedenken allein, daß der Bismarck dem Letzteren verhältnißmäßig so nahe aufgestellt werden wird, daß der Blick von einem zum andern wird hinüberzuweichen können, sollte genügen, um dem Publikum in der ganzen Angelegenheit die Augen zu öffnen. Dabei ist die sehr wichtige Frage des Sockels noch gar nicht einmal berührt. Was Moeßl in dieser Hinsicht leisten wird, ist noch gar nicht vorauszusagen; der Dietzche'sche Sockel dagegen in seiner Schwere und Wichtigkeit er scheint durchaus zweckentsprechend, was für Aenderungen an ihm im Einzelnen auch noch gewünscht werden sollten. Dieser Sockel ist ferner bezeichnet durch seine modernen Formen und Verzierungen das Dietzche'sche Werk auch zugleich als ein solches, das im Jahre 1901 und nicht im Jahre x verfertigt ist. Es wäre zu wünschen, daß der weitere Ausschuss sich alle diese und ähnliche Punkte und Bedenken recht gründlich überlege, damit wir hier in Karlsruhe ein Bismarckdenkmal erhalten, das dem Wesen einer Künstlerstadt entspricht und an dem auch spätere Geschlechter ihre Freude haben.

Gerichtszeitung.

*** Nehl, 26. April.** Militärgericht. Gestern fand im Schöffengerichte des hiesigen Amtsgerichts ein Standgericht des Pionierbataillons Nr. 14 gegen die Gendarmen Ostermann und

Explosion und Brandkatastrophe in Griesheim.

— Frankfurt a. M., 26. April. Die Aufräumungsarbeiten auf der Brandstätte in Griesheim haben bis zum Nachmittag 15 Tode zu Tage gefördert. Man kann mit einiger Sicherheit annehmen, daß diese Zahl durch die unter den Trümmern vielleicht noch liegenden Leichen nicht wesentlich erhöht werden wird. Von den Toten, die zumeist schrecklich verbrannt sind, waren bis 3 Uhr Nachmittags 12 identifiziert. Die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten ist sehr groß. In den Frankfurter Krankenhäusern befinden sich gegen 40, im höchsten Krankenhause gegen 20 Schwerverletzte. Die Verlegungen bestehen zum größten Theil in Knochenbrüchen und Brandwunden. Von den Schwerverletzten ist bereits einer gestorben; an dem Aufkommen mehrerer anderer wird gezweifelt.

Zahlreiche Obdachlose kampirten während der Nacht unter freiem Himmel. Soweit dieselben in ihr Heim nicht zurückkehren können, wird für ihre Unterkunft in Frankfurt gesorgt. Die öffentliche und private Mithätigkeit ist in Aktion getreten. Zum Glück ist die befürchtete Benzinexplosion nicht eingetreten. Jede Gefahr kann heute Abend als beseitigt angesehen werden. Die Einwohner können theilweise in ihre Wohnungen zurückkehren, eine

Kgl. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden, dessen Kommandeur ein Handschreiben seiner Majestät des Königs überreichte. Die Abordnung bestand aus nachgenannten Offizieren: dem Obersten v. Koeffler, dem Major Frehn, v. Gemmingen-Fürfeld, dem Hauptmann Böhringer, dem Oberleutnant v. Brandenstein und dem Leutnant Henrich.

Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing sodann die Abordnungen höchster hiesiger Regimenter, und zwar vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, bestehend aus dem Oberst v. Ferno, dem Oberleutnant v. Brandisch, dem Major v. Bannowitz, dem Hauptmann v. Schelha, sowie den Oberleutnants v. Glasow und Frehn, Hofier v. Lobenstein; des 1. Bad. Leib-Dr.-Regiments Nr. 20, bestehend aus folgenden Offizieren: dem Oberleutnant v. Schack, dem Major Freiherrn v. Kärnermann, dem Rittmeister von Bodelschwingh, sowie den Oberleutnants von Fiebig und Freiherrn Göler von Ravensburg; des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, bestehend aus folgenden Offizieren: dem Major Franour, den Hauptleuten Hermann und Gehl, dem Oberleutnant Hodebber von Nottke und dem Leutnant von Siero.

Darnach empfing S. K. H. der Großherzog den Kommandierenden General des 16. Armeekorps, Generaloberst der Kavallerie Grafen v. Haefeler, den Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Kavallerie und Generaladjutant v. Bülow mit dem Chef des Generalstabs Obersten von Schickus und Reudorff, sowie den Kommandierenden General des 15. Armeekorps, Generalleutnant Herwarth v. Bittenfeld.

Seine königliche Hoheit der Großherzog erhielt hierauf den Besuch seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl und seiner Durchlaucht des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, welcher kurz vorher von Straßburg hier angelangt und vom Flügeladjutanten Obersten Grafen von Sponck am Bahnhof empfangen worden war.

Um halb 1 Uhr nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog die Glückwünsche des gesammten Hofstaates entgegen.

Mittags 1 Uhr fand große Frühstückstafel statt, zu welcher Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl, Seine Durchlaucht der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg die Vertreter seiner Majestät des Kaisers und seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern, die übrigen Generale, der Minister von Brauer, der gesammte Hofstaat und die sämtlichen Abordnungen der obengenannten Regimenter, sowie der Präsidien und der Vizepräsidenten des Badischen Militärvereinsverbands Einladungen erhalten hatten.

Während der Tafel erhob sich Seine königliche Hoheit der Großherzog, um das Wohl seiner Majestät des Kaisers auszubringen. General der Kavallerie und Generaladjutant v. Plessen feierte hierauf in einer Ansprache als Vertreter seiner Majestät des Kaisers seine königliche Hoheit der Großherzog, worauf Seine königliche Hoheit nochmals das Wort ergriff, um in warmen Worten seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern und seiner Majestät des Königs von Württemberg zu gedenken. Der Vertreter seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern, General der Kavallerie Ritter von Thlander, widmete sodann einen Kränzspruch ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin und dem Großherzoglichen Hause.

Die Musik während der Tafel wurde von dem 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 gestellt.

Der Fürst Hohenlohe-Langenburg Statthalter von Elsaß-Lothringen, und der Kommandeur des 15. Armeekorps, Generalleutnant Herwarth von Bittenfeld sind gestern Nachmittag um 4.20 Uhr wieder nach Straßburg zurückgekehrt. Die Rückkehr des Kommandierenden Generals Graf Haefeler nach Metz erfolgte gestern Nachmittag 3.18 Uhr.

Der auch in Karlsruhe bekannte Führer der evang. Bewegung in Spanien, Pfarer Fritz Fiedner ist gestern nach nur kurzer Krankheit am Typhus gestorben. Mit schmerzlichen Bedauern wird man in allen evang. Kreisen Deutschlands die Nachricht von dem frühzeitigen Tode des trefflichen Mannes annehmen. Fritz Fiedner war als der Sohn des bekannten Erneuerers des Diakonissenwerks in der evang. Kirche, Theodor F., am 10. Juni 1845 zu Kaiserswerth am Niederrhein geboren, studierte in Halle und Tübingen und wurde 1870 Seelschaftspräsident in Madrid. Dort war er zugleich für die Evangelisation Spaniens durch Gründung evang. Gemeinden und Anstalten (drei Waisenhäuser, ein Hospital, zwei Buchhandlungen in Madrid und Barcelona, Gymnasium), durch Vorbildung von span. Lehrern und Geistlichen, sowie durch Verbreitung pädagog. und evang. Schriften eifrig thätig. Er gab die „Revista cristiana“, den „Amigo de la Infancia“ und die „Mütter aus Spanien“, die über das Evangelisationswerk berichteten, heraus. Auch veröffentlichte er „Mütter und Müttern, Gedichte“ (Heidelb. 1886; zweiter Strauß, 1896); „Röm. Missionspraxis auf den Karolinen“ (3. Aufl., Bp. 1890), „Die Evangelisation in den röm. Ländern“ (Gütersloh 1892) und „Erzählungen aus Spanien“ (Heidelb. 1895—96).

allgemeine Beruhigung beginnt Platz zu greifen. Das Feuer brennt indes an einzelnen Stellen noch schwach.

Frankfurt a. M., 26. April. Nachmittags begann eine wahre Wälderwanderung von Neugierigen aus der Umgegend. Die Absperrungsmaßregeln waren aber so weitgehend und streng durchgeführt, daß nichts als einzelne beschädigte Dächer und zerbröckelte Fensterscheiben zu sehen waren. Auch die Vertreter der Presse wurden nicht zugelassen. Die Frankfurter Feuerwehr und die Rettungsgesellschaft räumten Nachmittags 4 Uhr ab. Die Zahl der Toten wird jetzt auf 18 angegeben; die Zahl der Vermissten ist noch nicht festzustellen. Wie zuverlässig berichtet wird, ist von den vier Betrieben der Fabrik nur der eine Betrieb in dem Pflanzhaus hergestellt, wird, zerstört. Arbeiterentlassungen finden nicht statt, sondern die bisher dort beschäftigten Arbeiter werden in den anderen Teilen der Fabrik weiter beschäftigt.

Cronberg, 27. April. Die Kaiserin Friedrich sandte gestern ihre Hofdame Gräfin Perponcher zur Unglücksstätte nach Griesheim, um Erkundigungen einzuholen. Die Hofdame besuchte die im Krankenhaus zu Höchst untergebrachten Verwundeten. Kaiserin Friedrich hatte sofort einen namhaften Geldbetrag gesendet.

Vermischtes.

Leipzig, 27. April. Wie die Dreikantklasse stimmten auch die ärztlichen Bezirksvereine gestern den von der Kreisgesundheitsverwaltung gemachten Einigungsorschlägen zu. Somit sind die Differenzen beigelegt.

Wien, 26. April. Der gestern Abend von Wien nach Krakau abgegangene Schnellzug stieß bei Pohl in Mähren mit einem Güterzug zusammen. Der Lokomotivführer des Güterzuges wurde getötet. Es wurden insgesamt 13 Personen verwundet, darunter Oberleutnant Raschler und Kadett Gollnigh und weitere sieben Passagiere und vier Zugbedienstete. Im Zuge befand sich ein preussischer Arzt, der die erste Hilfe leistete.

Budapest, 26. April. Jekater Goltka in Szerecs tödtete aus Gram über den Tod seiner Frau seine beiden Kinder.

Straßensperre. Wegen Ueberwältigung des Landgrabens zwischen Kronen- und Kapellenstraße wird der nordwestliche Theil der Kapellenstraße (die Straßensperre, welche längs der Häuserreihe der Kapellenstraße um den freien Platz gegenüber dem Lokalbahnhof zieht) auf die Dauer von 3 Monaten für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

Stierabend. Wie bereits angekündigt, wird der als trefflicher Rezitator bekannte Herr Hofschänkeleier Heinrich Reiff am Montag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, im Museumsaal eine Anzahl stimmungsvoller Dichtungen von Karl Stieler vorgelesen, darunter „A Hochzeit in Berg“, einen Cyclus von 25 Gedichten in oberbayerischer Mundart. Die zu denselben entworfenen Federzeichnungen von Hugo Kaufmann werden von Herrn Dollschied in Projektionsbildern vorgeführt.

Die Badische Handelsschule dahier, die im April ihr Sommersemester mit zweimonatlichen und fünfmonatlichen Handelskursen begonnen hat, nimmt nunmehr auch den Abendunterricht auf, um auch solchen, die unter Tags durch ihren Beruf in Anspruch genommen sind, Gelegenheit zur weiteren Ausbildung zu geben. Wie aus dem Inzeratentheil ersichtlich, werden am 1. und 2. Mai zunächst Kurse in Buchführung, Stenographie und Maschinenzeichnen eröffnet. Für letzteren Unterricht stehen acht Schreibmaschinen verschiedener Systeme zur Verfügung. Diese Kurse können allen denen, die mehr Werth auf einen gründlichen als auf einen kurzen Unterricht legen, wärmstens empfohlen werden.

Gabelberger Stenographen-Verein. Unter Anwesenheit verschiedener Herren hiesiger Lehranstalten und Behörden fand am Mittwoch in den Räumen der städtischen Schule Kriegstraße 44 ein Beisitzeschreiben für Mitglieder und Kursteilnehmer des Vereins statt, welches sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Es wurde in allen, auch den höchsten Schnelligkeitsklassen mit gutem Erfolge geschrieben. Der Diktatstoff war den Teilnehmern am Beisitzeschreiben vorher nicht bekannt gegeben worden, und auch vor Beginn des Diktates wurden keinerlei Schreibübungen abgehalten. Jede Schnelligkeitsklasse wurde vollständig getrennt von den übrigen beauftragt. Die sofortigen Uebersetzungen erfolgten durchweg rasch und gewissenhaft unter unparteiischer Aufsicht. Die Art der Durchführung des Beisitzeschreibens fand allgemeine Anerkennung. Die Bekanntgabe der besten Arbeiten, welche mit Diplomen bezw. Verhörpreisen ausgezeichnet werden, erfolgt am Sonntag, den 28. d. M. gelegentlich des Familienausfluges nach Ettlingen. (Siehe Inzerat.)

In den „Drei Linden“ (Mühlburg) gibt die 1. Karlsruher Civilkapelle H. Schmitt am morgigen Sonntag ein großes Streichkonzert bei reichhaltigem Programm.

Anfall. Gestern Nachmittag 4 1/4 Uhr ist einem Gelehrten aus Darmstadt, als er mit seinem mit Brennholz beladenen Wagen in die Schmiedstraße hier einbiegen wollte, der Wagen eingestürzt und umgefallen. Der Fuhrmann kam unter den Wagen zu liegen und wäre erdrückt worden, wenn nicht rasch Hilfe zur Stelle gewesen und er aus seiner Lage befreit worden wäre. Der Verunglückte wurde zunächst in das Kranenzimmer der deutschen Waffen- und Munitionsfabrik und sodann mittels Droische in seine Heimat verbracht. Neuzere Verletzungen waren an dem Verunglückten nicht zu konstatieren.

Verhaftet wurde ein an einem hiesigen Neubau beschäftigt gewesener Italiener. Derselbe weigerte sich, die ihm zugewiesene Arbeit zu verrichten, und wurde deshalb entlassen. Darüber aufgebracht, bedrohte er den Polier mit dem Verbrechen des Totschlags. Der Nachzügliche sitzt jetzt in Untersuchungshaft.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Cronberg, 27. April. Nach den neuesten Reisebestimmungen des Kaisers trifft derselbe heute Mittag um 12 Uhr mittelst Orttauges hier ein und fährt um 2.45 Uhr direkt von hier nach Eisenach.

Madrid, 26. April. Die philippinische Junta hier beschloß, den Krieg gegen die Amerikaner fortzusetzen. Sie entsandte fünf ihrer Mitglieder nach dem Kriegsschauplatz, um die Leitung der Operationen zu übernehmen in Ersetzung Aguinaldo's. (Hf. 3g.)

Sissabon, 27. April. Die „Sissabon'er Nachrichten“ melden, daß dort in den Straßen gestern eine antiklerikale Kundgebung stattfand. Die Manifestanten wurden von der Polizei auseinander getrieben.

New-York, 26. April. Die kubanische Frage ist geregelt, indem Mc. Kuleh zugabte, dem Kongreß die Herabsetzung der Zuck- und Tabakzölle gegenüber Kuba zu empfehlen, wogegen die kubanische Delegation versprach, für die Anerkennung der amerikanischen Forderungen im Verfassungskonvent einzutreten. (Hf. 3.)

Bonner Kaiserstage.

Bonn, 27. April. Im Laufe des gestrigen Tages ging der Kaiser mit dem Kronprinzen in den Rheinanlagen und in der Stadt in umgewandelter Weise in Zivil, mit Stürmer und Band, spazieren. Viele Personen aus seiner Studienzeit wurden von ihm aufgegriffen.

Der Kaiser empfing gestern Vormittag den Vorsitzenden der Düsseldorf' Ausstellung 1902, Geheimrath Heinrich Lueg, und Professor Hoer, die in Gegenwart der Minister v. Thielen, Dr. Studt und des Chefs des Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus die Pläne zur Ausstellung erläuterten. Der Kaiser folgte mit großer Spannung, studierte die Pläne eingehend und zeigte für das Ganze ein großes und wohlwollendes Interesse. Die Audienz währte über eine Stunde.

Der Kronprinz besuchte gestern Vormittag zum ersten Mal den Festboden und verblieb dort eine Stunde. Er socht mit den beiden ersten Chargirten der „Vorussen“. Seine Festwaise wich l. „Aln. 3.“ von der hier üblichen ab. Zugewogen waren der Herzog, Erbprinz und Prinz von Ratibor, sowie der Prinz Hohenlohe-Zwegingen.

Die Abreise des Kaisers erfolgte, wie angegeben, heute früh 8 Uhr. Oberbürgermeister Spiritus und der Hofchef des Prinzen Adolf zu Lippe-Schaumburg, Major v. Winsloe, erhielten den höchsten Adlorsorden 2. Klasse, der Rektor der Universität, Professor Dr. Frey, v. La Salette St. George, den Kronenorden 2. Klasse.

England und Transvaal.

London, 27. April. Aus Kapstadt wird berichtet: Acht neue Pestfälle, darunter vier bei Europäern, wurden gestern festgestellt. Man fand die Leichen von zwei Europäern und zwei Schwarzen, ohne daß deren Erkrankung angezeigt war.

London, 27. April. Aus Bloemfontein wird berichtet: Sämtliche Hausbesitzer haben Befehl erhalten, an der Front ihrer Häuser eine Liste anzubringen, welche die Namen der Bewohner enthält.

Auf Befehl der englischen Behörde ist ein englischer Interdikt nach Ceylon verhängt worden, weil er die englische Regierung wegen der Fortsetzung des Krieges beschimpft hatte.

London, 27. April. Eine englische Patrouille wurde im Bezirke Calwintia nach zweifelhaftem harten Kampfe gefangen genommen. Die Engländer hatten 2 Tode und 2 Verwundete.

London, 27. April. Lord Ritchener berichtet aus Bratoria: Leutnant Reiff und 20 australische Waldläufer haben westlich von Commisiedrift am Elefantflusse den Burenkommandanten Schröder mit 41 Mann gefangen genommen. Außerdem erbeuteten die Engländer eine große Anzahl Pferde und Maultesel und große Mengen Munition. Die Engländer hatten die Buren bei Tagesanbruch umzingelt und heftig beschossen, so daß sich die Buren ergeben mußten.

London, 26. April. Unterhaus. Chamberlain erklärt, es sei nicht beabsichtigt, während der Abwesenheit Milners, von der man erwarte, daß sie nur von kurzer Dauer sei, im Drangefreistaat und Transvaal im vollen Umfange Civilverwaltung einzuführen, doch werde mit der Organisation der verschiedenen Departements, auf Grund der Milner'schen Vorschläge, so viel wie möglich fortgesetzt. Milner werde während seiner Abwesenheit von Ritchener vertreten.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 26. April. General v. Gayl wurde an Stelle v. Schwarzhoffs zum Chef des Stabs des Grafen Waldersee ernannt.

Shanghai, 25. April. Die „Universal Gazette“ veröffentlichte detaillierte Angaben über die Einnahmen und Ausgaben Chinas, aus denen hervorgeht, daß die jährliche Durchschnittseinnahme 88, die Ausgabe 101 Millionen Taels, das jährliche Defizit mithin 13 Millionen beträgt.

Washington, 27. April. Der erste Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft in Peking theilt telegraphisch mit, die Kaiserin-Wittve habe ein Generalamt für Staatsangelegenheiten eingesetzt. Hier wird die Errichtung dieses Amtes als Anzeichen dafür angesehen, daß die Kaiserin auf ihre willkürliche Gewalt verzichtet. Auch weiß man, durch das Amt werde es den fremden Gesandten leichter werden, mit der Regierung geschäftlich zu verkehren.

Neue Kämpfe.

Paris, 26. April. Die Agentur Havas meldet aus Peking: Die regulären chinesischen Truppen, welche scheinbar den allgemeinen Rückzug antraten, wurden an einer anderen Stelle wieder sichtbar. An die chinesischen Bevollmächtigten ist die Forderung engliger Regelung gestellt worden. General Bailloud verhält sich weiter abwartend, da er den Befehl erhielt, nichts zu unternehmen, bevor festgestellt ist, welche Wirkung die bezüglichen kaiserlichen Edikte haben.

London, 26. April. Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Shanghai sollen sich alle unzufriedenen Elemente in den Yangtse-Provinzen, darunter die sogenannten Reformer, Salzschmuggler und entlassenen Soldaten, auf eine gemeinsame Erhebung im Mai-Juni vorbereiten. Man will damit beginnen, in allen an den Yangtse angrenzenden Provinzen die von den Ausländern gegründeten Kirchen niederzubrechen. Die Führer der Bewegung hätten revolutionäre Motive, ihre Anhänger aber seien einfache Plünderer. Da die französischen Kirchen zahlreicher seien als die englischen, könnten die Franzosen die Gelegenheit benutzen, das Arsenal von Kianan und die dazu gehörige Pulverfabrik zu nehmen. Die englischen Behörden sähen keinen Anruhen entgegen und hätten durch die Zurückziehung von Sticks und Artillerie die Garnison geschwächt. Es heißt, Graf Waldersee habe telegraphisch nach Deutschland gemeldet, daß wahrscheinlich Verstärkungen aus Deutschland nötig werden würden. (Hf. 3.)

Peking, 27. April. Neuter. Die Engländer erbeuteten bei Kaijing, zwischen Taku und Shanhaiwan, 16 Geschütze und 27 Wagen mit Munition. Die Chinesen hatten dem beschließenden indischen Eingeborenen-Offizier 2 Wagenladungen Silber angeboten für den Fall, daß er die Geschütze nicht nehme und seinen Vorgesetzten nichts davon sage. In der letzten Nacht wurden hier Plakate angeschlagen, worin alle patriotischen Chinesen aufgefordert werden, sich am 15. Mai zu erheben und die Fremden zu vertreiben.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel. Am 26. April 3,70 m (25. April 3,71 m).

Veranlassungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inzeratentheil zu erfahren.) Samstag den 27. April:
- Artilleriebund St. Barbara. 5. 9 U. Vereinsab. i. Hotel Ober.
 - Athletenklub Germania. 5. 9 U. Übungsabend im Lokal z. Nussbaum.
 - Altth. Bürgerverein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Palmengarten.
 - Wärzlinger. Ausflug nach Durlach.
 - Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
 - L. Karls. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Generalvers. im Prinz Karl. Federklub. 8 U. Stiftungsfest der „Fulderer“, in d. Eintracht.
 - Männergesangverein. 8 U. Familienabend im Kolosseum.
 - Gewandverein. 5. 9 Uhr Versammlung im Lokal.
 - Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
 - Pionier-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Zähr. Löwen.
 - Radfahrerverein „Wilde“. Vereinsabend in der Kaiserkrone.
 - Stenogr. P. Stolze-Schrey. 9 U. Zähr. Löwen (Kegelbahn).
 - Schierschützenverein. 8 U. Jubiläumsspekt im K. Festhallsaal.
 - Ver. ehem. geld. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
 - Verein Weib-Mau. 5. 9 U. Stiftungsfest im Prinz Heinrich.
 - Vitherverein. 8 1/2 U. Unterhaltung im Friedrichshof.
- Sonntag den 28. April:
- Arbeiterbildungsverein. 1/3 Uhr Ausflug nach Ettlingen.
 - Edelweiss. 8 Uhr Unterhaltung im grünen Berg.
 - Gabels. Sten.-Verein. Familienausflug nach Ettlingen.
 - Kolosseum. 4 und 8 U. Vorstellung.
 - Karlsruher Bourenklub. 2 Uhr Tour nach Lauterburg.
 - Kühler Arma. 5. 4 Uhr Konzert. Kap. des Art.-Reg. Nr. 50.
 - Perkeo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung.
 - Stadtgarten. 1/4 U. Konzert der Kapelle des Leib-Dr.-Reg. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6⁰⁰ Uhr.
 - Schierschützenverein. 10 Uhr Vorm. Versammlung. 4 Jahreszeiten.
 - Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Familienausflug nach Grödingen.
 - Verein von Jagdfreunden. Ausflug nach Weimersheim. M. 5 1/2.

Adolf Sexauer

Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Neubau Kaiserstrasse 213, Telefon 164

empfiehlt zum Frühjahr: 4950

Besonders reichhaltige Auswahl

Gardinen, Stores, Bettdecken Rouleaux, Rouleauxstoffe.

Nur gute Qualitäten.

Neue aparte Muster.

Gardinen, crème und weiss, 3,20 m, 3,65 m, 4,20 m lang, zu M. 4.—, 4,50, 5.—, 5,50, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.— bis M. 40.— per Paar.

Stores, crème Tüll, zu M. 2,50, 3.—, 3,50, 4.—, 5.—, 6.—, bis M. 12,50 per Stück.

Spachtel-Gardinen zu M. 15.—, 16,50, 18.—, 19.—, 21.—, 23.—, 25.— bis M. 50.— p. Paar.

Spachtel-Stores, 150 cm breit, reich gestickt, zu M. 7,50, 8,50, 9,75, 10,50 bis 52.— p. St.

Bunte Etamine-Stores f. Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, zu M. 4,50, 5.—, 5,50, 6.— etc.

Crème Sonnen-Stores m. Spachtelstickerei, zu M. 3,50, 4.—, 4,25, 4,75, 5.—, 6. u. höher.

Kleine Vorhänge, weiss, crème u. bunt, von 40 Pfennig an.

Tüllbettdecken, 1bettig M. 5,50, 6,50, 8.— etc., 2bettig M. 9.—, 10.—, 11.—, 12.— etc.

Spachtelbettdecken, 1bettig M. 14.—, 15.—, 18.— etc., 2bettig 21.—, 23.—, 25.— u. höher.

Muster und Auswahlendungen nach Auswärts bereitwilligst.

Privat-Frauen-Arbeitschule
gegründet im Jahr 1882.
Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im theoretischen Näherarbeiten, Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kindergarde. — Privatkursus für Frauen besondere Eintheilung. — Näheres durch Prospekte. 2901*

Pauline Frantz,
Karlsruhe, Douglasstr. 26,
vis-à-vis dem neuen Postgebäude.

Damenrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B6704.22 Sophienstr. 114, 3 Tr.

BU-

reau - Joppen
von 180 Pfg. an
empfiehlt 5021

N. Breitbarth,
Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

Busenbach.
Gasthaus zum Waldhorn,
am Bahnhof Dudenbad, Albtalbahn.
Schöner Ausflugsort. Schöne Lokalitäten. Saal mit Klavier für Vereine, Gesellschaften und Schulen. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. Restauration zu jeder Tageszeit. Reine Weine. ff. Bier. Gute Bedienung.
Besitzer Jul. Maier,
früher Hotel Bellevue, Marzahn.
2550a.10.1

Sanatorium
für tuberculöse Kranke
Böblingen bei Stuttgart
510 m. ü. d. M. in herrlichster Waldgegend, mit allen modernen Erfordernissen der Hygiene u. Krankenpflege ausgestattet. Vornehmlich für Tuberkulose der Drüsen, Knochen und Gelenke, der Unterleibsorgane etc. etc. — Spezialrichtungen für Kinder. —
Dr. C. Kraemer.

Darmstädter Pferde-Lotterie.
Ziehung am 15. Mai, 555 Gewinne i. W. von Mk. 25 000.
1 Hauptgew. i. W. von ca. **Mark 6000**
Ein eleganter Wagen, Zweispänner, sowie 2 Pferde mit compl. Geschirr.
1 Hauptgew. i. W. von ca. **Mark 2000**
Ein Reitpferd mit Sattel und Zaum.
1 Hauptgew. i. W. von ca. **Mark 1700**
Ein Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr.
17 Gewinne i. Gesamtw. v. **Mark 10300**
je 1 Pferd oder Fohlen.
535 Gewinne i. Gesamtw. v. **Mark 5000**
bestehend in Luxus- und Gebrauchsgegenständen.
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark,
Porto und Liste 20 Pfg.
zu beziehen durch den General-Vertrieb L. F. Ohnacker in Darmstadt, sowie Carl Götz, Lederhandlung, Karlsruhe. 2577a.4.1

SÜD-BRASILIEN
Ansielung von Kolonisten in
SANTA CATARINA durch die
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft
von der Reichsregierung konzessionirt
HAMBURG, Neue Gröningerstrasse 10.
Prospecte gratis und franco. 718a.13.12

Visitkarten werden nach und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Hotel
zu verkaufen.
Ein vor circa 4 Jahren erbautes
Hotel, gut gehend, mit 7 fein ein-
gerichteten Fremdenzimmern, einer
Gesellschafts-Loge, großes Gastzimmer,
Speisesaal und Nebenräume, ist zum
Preis von 40 000 Mk. u. 10 000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Das
Hotel ist lastenfrei und werden günstige
Bedingungen gestellt. Näheres unter
Nr. B6751 in der Exped. der „Bad.
Presse“. Retourkarte ist beizulegen.

Hausverkauf.
In Reudorf ist in
bester Lage, mitten im
Dorf, ein **Wohnhaus**
mit Hintergebäude, großer
Platz und Garten, zu verkaufen.
Preis 5500 Mk., daselbe würde
sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.
Näheres bei 2592a.2.1
Bürgermeist. Heil, Reudorf.

Hausverkauf.
In Reudorf bei der Albtalbahn
gelegenes neues Wohnhaus ist sofort
billig zu verkaufen. Eignet sich haupt-
sächlich für einen Beamten.
Offerten unter Nr. B6736 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Gasmotor,
10 HP., liegend, „Benzin“, Glührohr-
zündung, so gut wie neu, noch im
Betrieb zu sehen, wegen Betriebs-
veränderung abzugeben. 8.1
Offerten unter Nr. 4995 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Für Brautleute.
2 neue Betten mit Aufschlafmattas,
Rost, Koppkissen, Matratzen, Deck-
betten und 4 Kissen billig zu verkaufen.
Erbsprinzenstr. 26, Stb. B6722.

Adler-Fahrrad,
sehr gut erhalten, ist billig zu ver-
kaufen. 4998
Zahringergasse 83, part.

Guter Kinderwagen
mit Gummirollen zu verkaufen.
Angartenstr. 81, 2. Et. I. B6748

Freiwillige Feuerwehr.

II. Compagnie. 4914
Montag den 29. April, Abends 1/2 9 Uhr, **Compagnie-
Versammlung** (Ausflug betreffend) bei Kamerad Lurek, Durlacher
Villev.

Gabelsberger Stenographen-Verein

(gegründet 18. Oktober 1872).
Zu dem am Sonntag den 28. April bei jeder Witterung
stattfindenden

Familien-Ausflug

nach **Ettlingen** in die für uns vorbehaltenen Räume des **Gasthauses
„zur Sonne“** laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familie,
sowie alle Kunstgenossen zu zahlreicher Theilnahme ein.
Abmarsch bei günstiger Witterung vom Friedhof am Nachmittags
pünktlich halb 3 Uhr über Hedwigsquelle. Bei ungünstiger Witterung
um 3 Uhr mit der Lokalbahn. 5019

Der Vorstand.

Zwangssinnung für das Schneiderhandwerk der Stadt Karlsruhe.

Zu dem am Montag den 29. April, Abends 8 Uhr, im
Nebenzimmer der Restauration **Eintracht**, Karlsriedrichstraße 30, statt-
findenden

Quartalsversammlung

laden wir hierdurch unsere Mitglieder freundlichst ein und bitten um
pünktliches Erscheinen (§ 23 des Statuts).
Bezüglich der Tagesordnung verweisen wir auf das an die Mit-
glieder ergangene Rundschreiben. 5000

Der Vorstand.

Decorations-Pflanzen-Versteigerung.

Donnerstag den 2. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich im Auftrage wegen baulicher Veränderung im Hause **Karl-
strasse 22, parterre** nachbezeichnete Kübel-, Spalier- und Topf-
pflanzen in gesunden dauerhaften Prachtexemplaren als:
**Loorbeer-, Kronen- und Pyramidenbäume, Aucuba,
Eponimus, Jucca, Acabandus, Ephen-Spalier, Agaven,
Aspidistra, Clivien etc. etc.** 4991.2.1
wozu einladet

Bruno Kossmann, Auktionator.

Zahnarzt Mansbach
wohnt jetzt
Kaiserstrasse 82,
nächste dem Marktplatz. 3718.10.10

„Italia“

Italienische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Sitz in Genua.

Direkte Abfahrten von **Genua** nach **Argentinien** mit schnellen
und elegant eingerichteten neuen Dampfern.

Geräumige mit allem Comfort angefertigte Cabines auf Deck.
Deutsch sprechende Bedienung.

Nächste Abfahrten von Genua:

Dampfer „**Toscana**“ 4. Mai } direkt nach Montevideo
„**La Plata**“ 18. Mai } und Buenos Ayres.

Reisedauer 20 Tage.
Wegen Auskunft wende man sich an die 2283a.2.2

Direction der Gesellschaft „**Italia**“ in Genua, Via Roma 4.

Specialgeschäft für Innendekoration
und
Polstermöbel
Axtmann & Jung
vis-à-vis dem Restaurant „**Frankeneck**“,
Karlsriedrichstraße 6.
Wir empfehlen den verehrl. Herrschaften unsere Dienste bei
Umzügen, Neueinrichtungen, ebenso übernehmen ganze **Umräumungen**
von Dekorationen, sowie das **Aufarbeiten von Möbeln und**
Polstermöbel in großer Auswahl und besten Neuheiten.
5002.4.1
Sittliche Preise, schnelle Bedienung.
Axtmann & Jung,
Karlsriedrichstraße 6.

Agenten gesucht.
Für den hiesigen Platz, wie auch
an allen größeren Plätzen werden
Sauptagenten für eine gut ein-
geführte Lebens-, Aussteuer-, Unfall-
und Kapitalversicherungs-Gesell-
schaft gegen Vergütung sehr hoher
Abolitionsprovisionen gesucht. Gef.
Offerten unter Nr. B6796 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wais. Fräulein vom Lande,
25 Jahre, mit 70 000
Mark Vermögen und von Verwandten
später Erbe, wünscht sich baldigst zu
verheirathen.
Offerten befördert unter Nr. 2588a
die Exped. der „Bad. Presse“.

Welcher Harmoniumbesitzer
würde in seiner Behausung einem
Herrn Stunden im 2.2
Harmoniumspiel
geben? Offerten nebst Preisangabe
unter Nr. B6695 wolle man in der
Exp. der „Bad. Presse“ abgeben.

Herb-Verkauf.
2 sehr gut erhaltene Herbe mit
Kupferkessel, Messinghänge, Tratz und
Wärmeeisen, 4 Räder 110x70,
115x80, sind zu verkaufen. B6746
Erbsprinzenstraße 26, Seitenb. Hofst.

Stadtgarten bezw. Festhalle.



Sonntag den 28. April d. J., Nachmittags 1/4 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des Leib-Drag.-Regt. Kapellmeister: W. Radecke.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfennig, Nichtabonnenten 50 "

PROGRAMM: (Harmoniennst.)

- 1. Deutscher Kronprinz, Marsch... 2. Ouverture Tra Diavolo... 3. Fantasia aus: The Yashmak... 4. Walzer aus: Die Puppenfee... 5. Nach Amerika, Marsch (neu)... 6. Fantasia aus: Lohengrin... 7. Die Wecker-Uhr, Polka... 8. Im Automaten-Salon (Kommentar - Hauptprogramm)... 9. Am Golf von Neapel, Walzer... 10. a) Dankgebet, Aus den altniederländischen Volksliedern b) Aubade Prinsianiers... 11. Oubrisse, Der arme Jonathan... 12. Unsere Jungen auf See, Marsch...

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum.

Samstag den 27. April:

Keine Vorstellung.

Sonntag den 28. April:

Zwei Vorstellungen

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten.

Montag den 29. April:

Benefiz-Vorstellung

für Herrn Musikdirektor Sporcik.

Dienstag den 30. April:

Letzte Vorstellung in dieser Saison

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 27. April:

Grosse Gala-Vorstellung

Anfang Abends halb 9 Uhr.

Sonntag den 28. April: Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

Von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Auftreten sämtlicher z. St. engagierten Artisten bei freiem Eintritt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein P. Früh.

Zum Kühlen Krug.

Sonntag den 28. April, Nachmittags 1/4 4 Uhr:

Grosses Garten-Konzert

der Kapelle des III. Bad. Feld-Regts. Nr. 50 unter Leitung des Corpsführers Herrn Schotte.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein M. Schleicher.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Eintritt 30 Pfg. einschl. Programm.

Konzertsaal „3 Linden“, Mühlburg.

Sonntag den 28. April, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Streich-Konzert

ausgeführt von der I. Karlsruher Civilkapelle A. Schmitt. Dirigent: August Schmitt.

Reichhaltiges Programm. Eintritt 30 Pfg.

„Eichbaum“.

Samstag, 27. April, Abends 8 Uhr:

Letztes Concert

der urwüchigen Schwarzwälder.

Sonntag, 28. April, von 4-8 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle Sinfonia (früher Schwarzwaldfestb.)

Eintritt jeweils frei.

Es ladet höf. ein Ernst Geugelin.

L. z. Tr. 29. IV. 1901 U. A. Kzchn.

Schwarzwald-Verein

Sektion Karlsruhe. Sonntag, 28. April 1901:

Ausflug.

Ortenberg-Hohes Horn-Brandecksturm-Heidenknie-Durbach-Appenweier. Marschzeit 6 Stunden. Abfahrt hier 6 3/8 Morgens.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr: PROBE.

Der Vorstand.



Samstag den 27. April 1901, Abends 1/9 Uhr, findet im Vereinslokal „zum Jäger Löwe“

Vereins-Abend

statt und bittet um möglichst vollständiges Erscheinen

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

„Merkur“ Karlsruhe.

Zu der am Samstag den 27. April 1901, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Café Prinz Carl, 2. Stock, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hiermit nochmals höf. ein.

Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg. 60000 Mitglieder, 81000 St. bezieht.

Bermögens des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Kostensfreie Stellen-Vermittlung. Unübertroffene Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.-, für den Rest des Jahres Mk. 4.-. Auskunft bereitwilligst in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Margaretenstr. 26. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstrecht.

Arbeiterbildungs-Verein Karlsruhe.

Sonntag den 28. April 1901, Nachmittags halb 3 Uhr:

Ausflug

über die Hedwigsquelle nach Etlingen (Restaurant „zum Stern“). Abmarsch am 11.00. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt vom Sötkalbahnhof um halb 4 Uhr.

Wir geben unseren verehrl. Mitgliedern bekannt, daß am Montag den 29. April bei der Versammlung die Theaterkarten vom Verein Selbstbildung zur Ausgabe gelangen.

Der Vorstand.



Sonntag den 28. April 1901, Nachmittags 2 Uhr:

Abfahrt vom Klublokal: Nachmittagsstunde nach Lauterburg.

Um zahlreiche Beteiligung eruchen Die Fahrvarie.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß Samstag den 4. Mai 1901, Abends 9 Uhr, im „Hotel Friedr. Hof“ zur Feier unseres Stiftungsfestes

Abendunterhaltung mit Concert und Tanz etc.

stattfindet. Weiteres wird durch Circulare bekannt gegeben und hoffen wir auf eine zahlreiche Beteiligung.

Die Vorstandsgast. Einführungsberecht. gestattet. 5006

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Gesellige Zusammenkünfte: Donnerstag, 9 Uhr Abends: Rest. Eintracht.

Samstag, 9 Uhr Abends: Jäger Löwe, Regelebach.

Der Vorstand.

Large advertisement for Ad. Stein 74, featuring a decorative border and text: 'Kaiserstr. Ad. Stein 74 Marktplatz. Erstes Haus der Bekleidungsbranche für Herren, Jünglinge und Knaben. Beste deutsche Confection. Ersatz für Maass. Auf echtem Hochhaar gearbeitet. 4972. Grosses Lager deutscher und ausländischer Neuheiten in anerkannten Fabrikaten für elegante Maass-Anfertigung. Atelier im Hause. Bewährt tüchtiger Zuschneider. Erstklassige Ausführung nach höchstem Lohnstarif unter voller Bürgschaft für tadellosen Sitz. Billigste, absolut feste Preise. Muster-Sortimente und Preisliste stets zur Verfügung.'

Verein von Vogelfreunden, Karlsruhe.

Sonntag den 5. Mai, bei günstiger Witterung.

Ausflug

nach Seimersheim. Abfahrt vom Hauptbahnhof 5 1/4 Uhr Vormittags bis Annelingen, ab da durch die Rheinwäldchen.

Hierzu ladet die Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hohheit des Prinzen Karl von Baden.



Sonntag den 28. April 1901, Nachmittags 2 Uhr:

Abfahrt vom Klublokal: Nachmittagsstunde nach Lauterburg.

Um zahlreiche Beteiligung eruchen Die Fahrvarie.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß Samstag den 4. Mai 1901, Abends 9 Uhr, im „Hotel Friedr. Hof“ zur Feier unseres Stiftungsfestes

Abendunterhaltung mit Concert und Tanz etc.

stattfindet. Weiteres wird durch Circulare bekannt gegeben und hoffen wir auf eine zahlreiche Beteiligung.

Die Vorstandsgast. Einführungsberecht. gestattet. 5006

Poseidon

Karlsruher Schwimmverein. Jeden Montag Abends 9-10 Uhr: Schwimmabend im Bierordtsbad.

Der Vorstand.

Ein feines Damentrad, bereits neu, billig abzugeben. Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B6745.

„Zur Schützenliesl“.

Wer noch nie den

Bischoff

gesehen und gehört hat, der veräume es nicht, in die „Schützenliesl“ zu gehen, um seine Vorträge heute Abend und morgen von 4 Uhr an mit anzuhören.

Eintritt frei.

Lebensstellung

Erfahrene, redigierbare Herren von gutem Ruf, mit gewinnenden Umgangsformen, finden angenehme Lebensstellung bei großer Actiengesellschaft.

Anfangsgehalt M. 1800.- bis M. 2400.-, steigend bis zu M. 6000.-, außerdem bedeutende Provisionen; für Reisefehden werden pro Tag M. 15.- vergütet (keine Muster).

5012.4.1

Offerten unter W. 1397 an Haasenstein & Vogler, A.-B., Karlsruhe.

Besseren Mittags- u. Abendtisch

suchen 3 Studenten, wosöglich separat. Offerten unter Nr. B6994 an die Exp. der „Bad. Presse“.

8.3

Brennholz

wird jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag billig abgegeben. Zimmerplatz Friedelstraße, hinter der Brauerei Heinrich Feld.

5017.2.1

Ein schöner Kinderliegewagen,

vernickelt, mit Gummireifen, sowie ein blauer Stuhlwagen sind zu verkaufen. Scheffelstraße 55, 2. St. 5018.2.1

Ein gut möbliertes B6616.2.1

Balkonzimmer,

ohne vis-à-vis, ist an einen ordnungsliebenden Herrn oder Dame zu vermieten. Kapellenstr. 68, 8. St.

Mansardenzimmer,

schönes, großes, auf die Straße gehend, mit Kochofen und Keller, ist sofort an eine ruhige Person zu vermieten. Sofienstraße 83, parterre.

Tafelstraße 11, 2. Stock, rechts. U ist ein möbliertes Zimmer an einen unabhängigen Arbeiter sogleich zu vermieten. B6781

Durlacherstr. 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock oder Müppurestr. 46, 2. St. B6728.2.2

Ein schönes, freundliches Mansardenzimmer ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. Bah. Birkel 19, 2. Stock. B6719

Gartenstraße 66, 4. Stock, ist eine möblierte Mansarde, Preis 6 Mk., sofort oder später zu vermieten. B6748.4.1

Gervinusstraße 1, II. links, ist ein einfach möbliertes Mansardenzimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B6717.2.2

Gottesauerstr. 27, 4. Stock, links, ist eine Schlafstelle zu vermieten. B6702.2.1

Kreuzstraße 20, zwei Etagen hoch, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B6788

Rörnerstr. 41, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort oder 1. Mai zu vermieten. B6752.4.1

Leffingstr. 12 ist ein einfach möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten. B6749

Zu erfragen im 1. Stock.

Marienstraße 3, 2. St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten an besseren Herrn. B6786

Markgrafenstr. Nr. 4, 8. St., links, finden zwei anständige Arbeiter Kost und Wohnung. B6758

Morgenstraße 14 im 4. Stock links ist ein schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten. B6787

Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Marktplatzes der 1. August oder später von einer kleinen ruhigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B6754 an die Expedition der „Bad. Presse“ erdetch.

Eis-Abonnements

können für kommende Saison jederzeit beginnen. Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten.
Hochachtung

B. Finkelstein,

Mineralwasserfabrik und Eishandlung,
Hauptgeschäft: Rintheimerstraße 4; Filiale: Zähringerstraße 28. Telefon 510.
P. S. Auch werden Bestellungen bei Herrn C. Cartharius, Karlstraße 13, sowie bei Herren
Gehr. Lieb, Molkerei zur Butterblume, Amalienstraße 29, entgegengenommen. 5003

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treubeforgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Printz

Blechnernmeister

nach langem schwerem Leiden heute Nachmittag 3 1/2 Uhr durch den Tod zu erlösen.

Um stillen Beileid bitten
Karlsruhe, den 26. April 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emma Printz, geb. Köber,
nebst Kindern,
Ernst Printz, Kaufmann,
Adolfine Printz.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Erntehaus: Hl. Andrasstraße 28. 5023

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels B6761

Karl Kälber Buchdrucker

sowie für die vielen Blumenpenden, Beileidigungen am Beisengedenken, tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Bräuner sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 27. April 1901.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Kälber Wittwe.

Pfänder-Versteigerung.

Montag den 29. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, im Auftrag des Pfandleihers C. Löffler die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 4, Nr. 8178 bis 8632, als: Herren- und Frauenkleider, Weiszeuge, Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel gegen Baar versteigert. Der etwa verbleibende Ueberrest des Restes nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tage vom Verpänder abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.
S. Hirschmann,
Auktionsgeschäft. 5004

Feines Brot

Kartoffelbrot,
täglich frisch, empfehle ich die **Brot- und Feinbäckerei von Gustav Dennig,**
Marienstraße 11.

Untergrumbach.

Zierla 80 Zentner schöne 2546a

Korbweiden

hat zu verkaufen **Adolf Lechleiter,**
„zur Krone“.

Weinrestaurierung zu verkaufen.

In einer großen Fabrikstadt ist eine gut geh. Weinrestaurierung sofort zu verkaufen. Preis 89.000 M., Anzahlung 15-20.000 M. In Miethe für Wohnungen gehen 1.500 M. ein. Weinverbrauch 250 Hektoliter pro Jahr. Tägl. 60 bessere Herren zum Mittagstisch. Gehäus, 11 Fenster in der Front, 3 Stockwerke, an 3 Straßen gelegen. Selbstkäufer erhalten Ankauf mit Nr. B6750 durch die Exped. der „Bad. Presse“. Retourkarte erbeten.

Bett, ein gut erhaltenes, so wie ein Waschtisch, wird sehr billig abgegeben. B6764

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 27. April 1901.
Abth. A (Nothe Abonnementskarten).
53. Abonnements-Vorstellung.

Das Thal von Andorra.

Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des St. Georges frei bearbeitet von E. Neffstab. Musik von F. Halévy.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Matias Schön.

Personen:

Stephan, ein junger Jäger der Buren. Max Pauli.
Saturnin, Fischereibe- walter des Gave. Hand Bussard.
Ergant, Herm. Rosenber.
P. Gondoin, Wilhelm Beyer.
Unteroffizier Jacques Sincere ein
alter Grenadier. Hans Keller.
Theresa, Wirthlerin im Thal von Andorra Marie Lomschil.
Mai-Hof, in ihren Diensten Anna Glöcker.
Georgette, eine reiche Erbin, Verwannte Stephan's Margit Weder.
Der Groß-Wichter des Thales von An- dorra Clem. Schwaeschild.
Einwohner des Thales von Andorra. Solozan.
Zeit: 1752.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Kass.-Eröffnung 7 1/2 Uhr.
Keine Preise.

23000 Liter

1898er Priorato secco extra,
16 1/2-17° Alk. 38/40° Extr., feinsten Spanischer Roth- wein, trocken in Reservoir und Fässern, via Genua und Rotter- dam, demnächst hier und in Mannheim ein und offeriren solchen, in Gebinden von 25 Ltr. an, ab Zollkeller Karlsruhe zu

80 Pfg.

per Liter, zoll- und accisfrei.
Bei Bezug als Verschnittwein zum 10 Mk.-Zollsatz, in Gebinden von 6/700 Ltr. ab Transitlager Mannheim oder Karlsruhe zu besonders billigen Preisen.

Die erst jüngst eingetroffenen Rousillon (75 Pfg.) und Huesca- weine (70 Pfg.) sowie unsere übrigen In- und Ausländischen, Ver- schnitt-, Tisch- und Dessertweine, Champagner, Spirituosen etc. bringen in empfehlende Erinnerung. 4996.3.1

Glasweiser Ausschank

in unserer Filiale Kaiserstrasse 30 hier.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Steinstr. 29, Weingrosshandlung, Kaiserstr. 30,
Ital., Griech. u. Span. Wein- u. Trauben-Importgeschäft,
Filialen: Neuenbürg (Württbg.) Corfu (Griechenland.)

Es können noch einige Herren an einem guten **Mittags- u. Abendstisch** theilnehmen. Samst. 12, 2 Fr.

Bäckerei.

In der Friedrichstraße zu **Beiertheim** ist bis 15. Juni eine „**Neu-Bäckerei**“ u. Kamin- ofen neuesten Systems, feinem Laden (größtes Bedürfnis am Plage, daher konkurrenzlos), alles fein hergerichtet, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen oder zu vermieten. B6756.3.1
Näheres bei **Karl Haessler,** Werderstraße 94, 1. Stod.

Leonberger-, sowie Bern- hardiner-Hund (2jährig)

je 80 cm hoch, dressirt, auf den Mann abgerichtet, Brachteeuplaxe, sind wegen Aufgabe der Jagd preiswerth zu verkaufen; sehr geeignet als Begleiter für Damen, auch Kinder- freund, da bei denselben ausgezogen, beide prämiert.
Gest. Offerten sind unter Nr. B6758 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Distelfinken, 5016

Servilten, 1 Nothhänfling etc. in schönen Farben gibt billig ab **Durlach, „Walhorn“, 3. St. r.**

Zu verkaufen wegen Wegzug:

1 Herd (Ehreiser) mit geschl. Waage, 95x65 cm, Messingtange, Kofr- und Kupfer-Wasserschiff. B6769
Weiertheimer Allee 5, 1. St. links.

Eine Plüschgaritur: Sopha, 6 Stühle u. 1 Divan

ausw. Material, sehr schön, wegen Weg- zung preiswürdig zu verkaufen. Näheres Werberplatz 25, 2. St. B6768

Acquisitionsbeamten

Gehalt zunächst 1500 M. Es wird nur auf Bewerber mit guten Be- ziehungen reflektirt. Offerten mit Lebenslauf unter Z. 1401 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5011.3.1

Ein Gehilfe fürs Cabinet gesucht.

A. Mohringer, Friseur, Kaiser-Allee Nr. 67. 4976.3.1

2. Hotel-Hausdiener

per sofort gesucht. Lohn 40 M. pro Monat. Näheres unter Nr. 4999 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Fräulein

mit flotter Handschrift findet auf einem Fabrikkontor sofort dauernde Stellung.
Offerten mit Gehaltsanspruch unter Nr. 4974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Für 9 März ist Scheffelstraße 64, 4. Stod. ein freundliches möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B6756

Züchtige Maschinenarbeiter

zur Bedienung der Bandsäge, Fraise-, Stemm- und Schligmaschine sucht die **Fabrik für maschinelle Solzbearbeitung 2582a**
Gittingen, Rheinstraße 25.

Aushilfskellnerin

für Samstags und Sonntags sofort gesucht. 5007
Restaurant Prinz Karl.

H. Stellen finden:

Cashauszimmernädchen, Kell- nerinnen, Restaurat., Privats u. Wei- schköchinnen, 1 Zimmermädchen, das ser- vieren kann, Haus- und Küchen- mädchen, durch das **Bureau Keller,** Durlacherstraße 69. B6762

Mädchen

Ein ordentliches älteres **Mädchen** gesucht, welches im bürgerl. Kochen etwas vertraut ist, in kleine Familie u. alleinstehendem Hause der L. Mai. Off. unter Nr. 4979 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sofort oder später eintreten. Nur gute Zeug- nisse finden Berücksichtigung. Stellung von großer Dauer. Dieser Posten war bis jetzt 12 Jahre lang von derselben Person besetzt. Anmeldungen **Kaiser- straße 223, 2. Stod.** 4990.3.2

Zur Beaufsichtigung von zwei Kindern im Alter von 1 1/2 und 3 Jahren

wird ein noch schulpflich- tiges Mädchen während ihrer freien Zeit gesucht. B6710.2.1
Näheres Bernhardtstr. 11, parterre.
Zu zwei einz. Damen wird ein **Mädchen,** das etwas kochen u. nähen kann, per sofort od. 1. Mai gesucht. B6720.2.2 **Herrenstr. 50a, links.**

Tailen- u. Rock- arbeiterinnen

sofort für dauernde Arbeit gesucht. B6699.2.2 **Akademiestr. 57, 2. St.**

Kleidermacherinnen,

der Lehre entlassen, finden dauernde Beschäftigung. Schützenstr. 53, 3. St.

Kleidermacherin,

tüchtige, welche selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung. B6742
Kronenstr. 47, Putzgeschäft.

Büglerin

in's Haus gesucht. B6741
Karlstraße 68, 1. Stod.

Spülmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. „**Goldene Krone**“, Amalienstraße 16.

Kochfräulein

gesucht bis 1. oder 15. Mai, event. auch unentgeltlich. 4994.3.1
„**Goldene Krone**“, Amalienstraße 16.
Eine **Putz- und Waschfrau** wird gesucht. **Hirschstraße 35,** Hinter- haus 3. Stod. B6744

Lehrlings-Gesuch

In meinem **Drogen-, Material- und Farbwaren-** en gros- und en detail-Geschäft findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling Aufnahme. Näheres bei **K. Waldbauer,** 5015.3.1
Amalienstraße 37.

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schul- bildung kann in meinem Bureau in die Lehre treten bei sofortiger Vergütung. **K. H. Wimpfheimer, Malzfabrik,** Kriegerstraße 42. B6735

Schreibhilfs- u. -Gesch.

Unterzeichnete sucht für einen 15-jährigen, braven Jungen, mit schöner Handschrift und guten Schulkennt- nissen ausgebildet. Sohn sehr acht- barer Eltern, eine Stelle als Schreib- gehilfe auf einem Bureau od. dergl. **A. W. Linniger, Hauptlehrer,** „**Sobrad**“ (Amt Dörberg). 5002

Fräulein,

das die **Schreibmaschine (Post)** erlernt, geläufig schreibt und auch **Handchrift** beist, sucht Stellung auf einem Bureau. 3.2
Offerten unter Nr. 4992 nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen.

Büffetfräulein

mit guten Kenntnissen, auch in der Buchführung vertraut, sucht sofort **passende Stellung.** Gest. Offerten unter Nr. B6765 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,

3. Jt. an Büffet, franzöf. sprechend, sucht baldmöglichst Stellung in einem Laden oder ein Bureau. Offerten unter Nr. B6693 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1
Augustastr. Nr. 1, Ecke der Karlstr., ist ein hübsch möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B6771.2.1
Augustastr. 2, 4. St., ist ein möblirtes Zimmer zu ver- mieten. B6766
Bürgerstraße 19, Dörberg, 3. St., ist ein möblirtes Zimmer an einen Arbeiter sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. B6770
Kaiserstraße 49, im Hinterhaus, ist ein unmöblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erst. Dörberhaus im 3. Stod. B6721.2.2

Zimmer-Gesuch.

Am 1. Mai wird ein Zimmer mit **Klavier** (od. Klavierbenützung) bei besserer Familie gesucht. Offerten sind sofort unter Nr. B6755 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Todes-Anzeige.

Beferschlütert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

August Hilss, Hôtelier,

im Alter von 56 Jahren heute Morgen 6 1/2 Uhr nach längerem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits ab- zureisen.

Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Hilss, geb. Behrle,
Ernst Hilss,
Max Hilss,
August Hilss,
Franz Hilss,
Fran Louise Dammert, geb. Hilß,
Sebastian Dammert.

Schluchsee, den 26. April 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr in Schluchsee statt. 5022

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge- fallen, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Goswin Loës Privatier, von Odenheim

heute nach längerem schwerem Leiden zu sich abzurufen.
Odenheim und Freiburg, den 25. April 1901.

Namens der trauernden Familien
Holzmann, Loës u. Fuhrmann,
Julius Fuhrmann,
2594a Großh. Bezirksgeometer in Freiburg.

Die Beerdigung findet in Odenheim am Samstag den 27. April, Nachmittags halb 3 Uhr statt.

Kaufm. Geschäft-Gesuch, event. Einheirath von freibleibendem jungen Mann, 30er, kathol. Offerten unter Nr. 2584a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein Flügel- u. ein Tenorhorn

sind billig zu verkaufen. B6759
Bahnhofstraße 20.
Ebendasselbst sind verschiedene Kästen, Kommode und Stühle zu verkaufen.

Zu verkaufen

2 helle Sommerjackets, für schlanke Figuren, billig, sowie 1 Silb.-Damenhnt. B6760
Hauptstraße 2, parterre.

Divan!

noch neu, für 36 M. zu verkaufen. **Kaiserstraße 49, 2. Et., 1 Tr.** B6763

Geschwister Knopf.

Von **Samstag den 27. d. M.** ab verkaufen wir nachstehende

Haushaltungs-Artikel

zu *aussergewöhnlich niedrigen Preisen.*

Reisbesen mit Stiel,	Stück 34 Pfg.
Kehrschaufeln	Stück 21 Pfg.
Wäscheleinen, $\frac{25 \text{ Meter}}{\text{Stück}}$	$\frac{35 \text{ Meter}}{\text{Stück}}$ 35 Pfg. 48 Pfg.
Rohrklopfer	Stück 20 Pfg.
Petroleumkannen, 2 Liter,	Stück 35 Pfg.
Spiritusschnellkocher	Stück 33 Pfg.

Britannia-Esslöffel	Stück 8 Pfg.
Britannia-Kaffeelöffel	Stück 4 Pfg.
Scheuerbürsten	Stück 20 Pfg.
Schrupper	Stück 22 Pfg.
Wäscheklammern, 60 Stück	11 Pfg.
Goldrandbecher mit Spruch,	Stück 8 Pfg.

Nur so lange der Vorrath reicht.

4986



500 Stück Kinder-Wagen

aller Systeme

auf **Teilzahlung**

bei

4927

J. Ittmann

25 Amalienstraße 25.



Verkauf bei:

Aretz & Co., Technisches Geschäft, Karlsruhe.

2443a.0.12



Kaiser-Panorama.

38 Kaiser-Passage 38.
28. April bis mit 4. Mai:
Vom Feldzuge 1870/71.
Vor Paris
ist noch diese Woche ausgestellt.

Orangen

per Stück 8 Pf., per Duz. 80 Pf.,
per Stück 10 Pf., per Duz. 100 Pf.,
Blutorangen, feinste Murcia,
per Stück 10 Pf., per Duz. 110 Pf.,
per Stück 12 Pf., per Duz. 120 Pf.,
per Stück 15 Pf., per Duz. 150 Pf.,
empfehlen 4868,8.8

A. Bansch,

Waldrstraße 14, Filiale: Karlstraße 78
Telephon 1420.

Wundermittel, jede Größe, sowie
Füßer u. Knieel sind billig zu haben
bei **Georg Dörner**, Sticker,
Stäbeler, 13 Bürgerstr. 13. B. 4868,8.8

Pianos,

gut renovirt, unter Garantie
zu M. 170.—, 360.— u. 480.—
abzugeben.

Tafelklaviere,

gut renovirt, zu M. 50.—, 60.—
und 350.—.

1 Stutzflügel,

schöner Ton, Nußbaumholz, zu
M. 680.—. 4868,8.4

M. Hack, Pianolager,
Karlsruhe,
Café Grünwald, 2 Treppen.
Kein Laden, größter Umsatz.
Telephon 1044.

Zu verkaufen.

4 weiße, junge Zwerg-Füdel,
rasenmächt, sind zu verkaufen. B6712
Durlach, Gröningerstr. 18, 8. St.

Eugenie Spiess

Privat-Unterricht für Damenschneiderei
2874 Kronenstrasse 16, g. d. Groß. Schloß. 14.14

Photographischer Cursus.

Am 1. Mai beginnen wir wieder einen neuen photogr.
Unterrichts-Cursus für Amateure — Damen
wie Herren. — Anmeldungen täglich.

Walter, Münch & Co.,
Photographische Kunstanstalt,
Viktoriastrasse 18. 5001.2.1



Mann & Stumpe's

Verlängerungsborde „Trilby“ zur
Ansesserung und Verlängerung von
Kleidern unentbehrlich. Jede Haupt-
farbe lieferbar. **Mann &
Stumpe's** neue vollkommenste
Mohairborde „Königin“ (nur Becht
mit Stempel „Mann & Stumpe“) entzückt alle Damen, ebenso die neue
Kragen-Einlage „Porös“. 1260
In grossem Farben-Sortiment
vorrätig bei

Julius Strauss.

Damen!

Schutz und Reinlichkeit des Kleidersaumes wird
allein in vollkommener Weise garantiert durch
Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ oder
Mann & Stumpe's do. „Königin“,
dieselben sind nur echt mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde
„Mann & Stumpe“. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen
erhöhten Nutzens als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf!

Männerkrankheiten

jeder Art: Blasen-, Nieren-, Haemorrhoidal-, Magen- und
Darmleiden, Prostataentzündung, Impotenz, Sexual-
Neuralgien, Haut- und Geschlechtsleiden und deren traurige
Folgen heilt sicher und gründlich mit nachweisbar vorzögl. Er-
folgen ohne Schmerzen und Berufsstörung 4983

Rob. Schneider,

Lehrer und Vertreter der Naturheilkunde, Kronenstr. 6, 1 Et.
Sprechzeit: 8-10, 1-3 Uhr; Sonntags 8-11 Uhr.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT
Kriegstr. 77

Fuhrwerk

Ein zweis. oder Einspänner-
Fuhrwerk
ist täglich oder auf längere Zeit zu
vergeben. Offerten unt. Nr. 4986
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Theilhaber-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, gelebten
Alters, sucht sich an einem bereits
bestehenden nachweislich rentab-
len Geschäft mit circa M. 25 000
aktio zu beteiligen. Offerten unter
Nr. B6666 sind an die Exped. der
„Bad. Presse“ zu richten. 8.2

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48
Wilhelmstraße 184. 2166a.18

Gelegenheits-Kauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Mausgarde, nebst sehr schönem Garten,
zum Alleinbewohnen, in sehr guter Lage
der Substanz ist um den billigen Preis
von 6500 M. zu verkaufen. Zu
erfragen bei **J. Neubeck**, Marient-
straße 68a. B6618.2.2

Kassenschränk,

für Bureau und Private passend, in
Marientstraße 22, Ecke, billig
zu verkaufen. 2072*

Chaise zu verkaufen.

Einspänner, gebraucht, in gutem
Zustande, preiswürdig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B6718 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Auf Abbruch.

Die Gehäusstücke des fogen-
gelben Hofes (früher Trut-
mann'sches Gut), auf der Sporeninsel
am neuen Hafen zu Straßburg i. G.
in 3 Looften oder zusammen auf
Abbruch zu verkaufen. Mit dem
Abbruch kann am 1. Juli d. J. d.
begonnen werden. Nähere Auskunft
im Hafenbau-Bureau, 2614a.8.8
P. Dinndorf, Straßburg-Neudorf,
Rheinstraße Nr. 9.